

**Der Rat****C/57/17****Siebenundfünfzigste ordentliche Tagung  
Genf, 27. Oktober 2023****Original:** Englisch  
**Datum:** 27. Oktober 2023**BERICHT***vom Rat angenommen*

*Dieses Dokument wurde mit Hilfe einer maschinellen Übersetzung erstellt, und die Genauigkeit kann nicht garantiert werden. Daher ist der Text in der Originalsprache die einzige authentische Version.*

Eröffnung der Sitzung

1. Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt seine siebenundfünfzigste ordentliche Tagung am 27. Oktober 2023 in Genf unter dem Vorsitz von Herrn Yehan Cui (China), Präsident des Rates, ab.
2. Die Sitzung wurde vom Präsidenten eröffnet, der die Teilnehmer begrüßte. Die Teilnehmerliste ist in Anlage I zu diesem Bericht wiedergegeben.
3. Der Präsident berichtete, dass Ruanda Beobachterstatus im Rat erhalten hat.
4. Der Präsident stellte Frau Yolanda Huerta vor, die am 23. Oktober 2023 zur Stellvertretenden Generalsekretärin ernannt wurde, sowie Herrn Martin Ekvad und Herrn Leontino Taveira, die zum Direktor für Rechtsfragen bzw. Direktor für globale Entwicklung und technische Angelegenheiten am 15. Oktober 2023 ernannt wurden.
5. Herr Daren Tang, Generalsekretär, begrüßte die Teilnehmer. Eine Kopie der Ausführungen des Generalsekretärs ist in Anlage III, Anhang I zu diesem Bericht wiedergegeben.

Annahme der Tagesordnung

6. Der Rat nahm den revidierten Entwurf der Tagesordnung, wie in Dokument C/57/1 Rev. dargelegt, an.

Bericht der Stellvertretenden Generalsekretärin über die Entwicklungen in der UPOV

7. Der Rat hörte ein Referat der Stellvertretenden Generalsekretärin und nahm zur Kenntnis, daß eine Kopie des Referats nach den UPOV-Tagungen auf der UPOV-Website zur Verfügung gestellt werden wird.
8. Der Rat begrüßte es, daß Ghana auf der einhundertundersten Tagung des Beratenden Ausschusses seine Verpflichtung zum Beitritt zur UPOV e-PVP erklärt hat.
9. Der Rat begrüßte die Absichtserklärungen Kanadas, der Europäischen Union und der Niederlande (Königreich), sich dem UPOV e-PVP-DUS-Berichtsaustauschmodul anzuschließen.
10. Der Rat nahm die Ausführungen der Delegation des Vereinigten Königreichs zur Kenntnis, wonach das Vereinigte Königreich die Absicht habe, der UPOV e-PVP beizutreten, und beabsichtige, die UPOV e-PVP im März 2024 einzuführen.

Bericht des Präsidenten über die Arbeiten der einhundertundersten Tagung des Beratenden Ausschusses; gegebenenfalls Annahme von Empfehlungen, die von diesem Ausschuss ausgearbeitet wurden

11. Der Rat prüfte das Dokument C/57/15.

12. Der Rat nahm die Ausführungen der Association for Plant Breeding for the Benefit of Society (APBREBES) zur Kenntnis, insbesondere den Hinweis auf eine "Vergleichende Studie des Nagoya-Protokolls, des Pflanzenvertrags und des UPOV-Übereinkommens: Die Schnittstelle von Zugang und Vorteilsausgleich und Sortenschutz", die vom Zentrum für internationales Recht der nachhaltigen Entwicklung durchgeführt wurde. Der Vertreter war der Ansicht, dass der letzte Absatz der in Dokument C/57/15 enthaltenen FAQ über CBD, ITPGRFA und UPOV nicht mit dem folgenden Teil der Studie übereinstimmt: "Sui generis Sortenschutzsysteme, die außerhalb des Rahmens des UPOV-Übereinkommens angenommen werden - wie durch das TRIPS-Übereinkommen erlaubt - können einen Weg zu einem besseren Gleichgewicht zwischen Rechten und Pflichten im Zusammenhang mit dem Nagoya-Protokoll, dem Pflanzenvertrag und dem Sortenschutz bieten", und schlug vor, ihn zu streichen.

13. Auf der Grundlage der in Dokument C/57/15 wiedergegebenen Empfehlung des Beratenden Ausschusses billigte der Rat die folgenden häufig gestellten Fragen zu CBD, ITPGRFA und UPOV:

**Komplementarität zwischen dem UPOV-Übereinkommen, dem Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) und dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA)**

*Zielsetzungen und Ziele*

Biologische Vielfalt oder "Biodiversität" bezeichnet die Vielfalt aller lebenden Organismen und umfasst die Vielfalt innerhalb der Arten, zwischen den Arten und in den Ökosystemen. Die biologische Vielfalt ist die Grundlage für alle menschlichen Aktivitäten, insbesondere auch für die Landwirtschaft und damit für die Ernährungssicherheit.

Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) verfolgt drei Ziele: die Erhaltung der biologischen Vielfalt, die nachhaltige Nutzung der Bestandteile der biologischen Vielfalt und die faire und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile. Ein Zusatzabkommen zum CBD, das Nagoya-Protokoll über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile, präzisiert die Bestimmungen des Übereinkommens über den Zugang zu genetischen Ressourcen, traditionellem Wissen und den Vorteilsausgleich, um zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt beizutragen.

Die Ziele des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft sind die Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft sowie die gerechte und ausgewogene Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile im Einklang mit dem Übereinkommen über die biologische Vielfalt für eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit. Der Internationale Vertrag bezieht sich auf pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft.

Der Vertrag zielt darauf ab, den enormen Beitrag der Landwirte zur Vielfalt der Kulturpflanzen, die die Welt ernähren, anzuerkennen; ein globales System einzurichten, um Landwirten, Pflanzenzüchtern und Wissenschaftlern Zugang zu pflanzengenetischem Material zu verschaffen; sicherzustellen, dass die Empfänger die ihnen aus der Nutzung dieses genetischen Materials erwachsenden Vorteile teilen.

Aufgabe der UPOV ist es, ein wirksames Sortenschutzsystem bereitzustellen und zu fördern mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu unterstützen.

*Synergien zwischen biologischer Vielfalt, nachhaltiger Landwirtschaft und Pflanzenzüchtung*

Die Erhaltung der biologischen Vielfalt hängt von einer nachhaltigen Landwirtschaft und einem Stopp oder einer Umkehrung der Ausdehnung der landwirtschaftlichen Flächen ab, während gleichzeitig landwirtschaftliche Flächen für die Nahrungsmittel- und Energieerzeugung benötigt werden. Dies bedeutet, dass auf den vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen auf nachhaltige Weise mehr produziert werden muss. Umgekehrt hängt eine nachhaltige Landwirtschaft von der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt ab, insbesondere durch die Gewährleistung gesunder Böden und florierender Bestäuberpopulationen, um u. a. fruchtbare Ernten zu erzielen.

Indem das UPOV-System die Entwicklung neuer Pflanzensorten fördert, unterstützt es die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt und schafft gleichzeitig neue genetische Vielfalt. Neue Pflanzensorten mit verbesserten Erträgen, effizienterer Nutzung von Nährstoffen, Resistenz gegen Pflanzenschädlinge und -krankheiten, Salz- und Trockentoleranz und besserer Anpassung an klimatischen Stress, entsprechend den

Bedürfnissen und Vorlieben von Landwirten und Verbrauchern, können die Produktivität und Produktqualität in Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft nachhaltig steigern. Diese Eigenschaften können den Druck auf die natürliche Umwelt und die biologische Vielfalt verringern, indem sie den Bedarf an Betriebsmitteln senken und gleichzeitig die für die Landwirtschaft benötigte Fläche reduzieren. Die Pflanzenzüchtung nutzt die biologische Vielfalt auf nachhaltige Weise und stützt sich auf die Erhaltung der biologischen Vielfalt, um neue Sorten zu entwickeln, die den Landwirten und der Gesellschaft insgesamt erhebliche Vorteile bringen. Die entscheidende Bedeutung der biologischen Vielfalt für die Landwirtschaft wird im Übereinkommen über die biologische Vielfalt anerkannt, und das Nagoya-Protokoll erkennt die Bedeutung der genetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft und ihre besondere Rolle für die Ernährungssicherheit an. Die Anerkennung der Bedeutung der pflanzlichen und genetischen Vielfalt für die nachhaltige Landwirtschaft und die Ernährungssicherheit steht im Mittelpunkt der Ziele des ITPGRFA.

*Vorteile, die sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergeben*

Durch die Förderung der Pflanzenzüchtung schafft das UPOV-System Anreize für die Erzielung von Vorteilen, die sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergeben. Darüber hinaus ermöglicht die "Züchtersausnahme" des UPOV-Übereinkommens, dass die Pflanzenvielfalt in Form geschützter Pflanzensorten für weitere Züchtungstätigkeiten zur Verfügung steht, da Handlungen, die unter Verwendung solcher Sorten zum Zwecke der Züchtung anderer Sorten vorgenommen werden, keiner Einschränkung durch den Züchter unterliegen. Dies spiegelt die Tatsache wider, dass der Zugang zu geschützten Sorten dazu beiträgt, den größten Fortschritt in der Pflanzenzüchtung aufrechtzuerhalten und damit die Nutzung der genetischen Ressourcen zum Nutzen der Gesellschaft zu maximieren.

Das CBD, das Nagoya-Protokoll und der ITPGRFA legen die Anforderungen und Mechanismen für die Aufteilung der Vorteile fest, die sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergeben. Im Zusammenhang mit der Züchtersausnahme ist ein Empfänger von Material aus dem multilateralen System des ITPGRFA, der ein Produkt vermarktet, das anderen für die weitere Forschung und Züchtung uneingeschränkt zur Verfügung steht, nicht verpflichtet, aber aufgefordert, einen Beitrag zum Fonds für den Vorteilsausgleich des ITPGRFA zu leisten.

*Gesetzgebung der Vertragsparteien*

Die internationale Zusammenarbeit sowie die Kohärenz der einschlägigen gesetzgeberischen, administrativen und politischen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Übereinkommen über die biologische Vielfalt, dem ITPGRFA und dem UPOV-Übereinkommen in den betreffenden Vertragsparteien sind von Vorteil für die Erreichung der angestrebten Ergebnisse dieser Verträge, insbesondere in Bezug auf die nachhaltige Landwirtschaft und die Ernährungssicherheit im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Bodendegradation sowie die Erhaltung der biologischen Vielfalt, den Zugang zu genetischen Ressourcen und die Aufteilung der Vorteile aus deren Nutzung.

14. Der Rat nahm die Arbeiten des Beratenden Ausschusses auf seiner einhundertundersten Tagung, wie in Dokument C/57/15 wiedergegeben, zur Kenntnis.

Annahme von Dokumenten

15. Der Rat prüfte das Dokument SESSIONS/2023/2 in Verbindung mit den Schlußfolgerungen des Technischen Ausschusses (TC) auf seiner neunundfünfzigsten Tagung vom 23. und 24. Oktober 2023 in Genf (siehe Dokument TC/59/28 "Bericht") und den Schlußfolgerungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ) auf seiner achtzigsten Tagung vom 25. Oktober 2023 in Genf (siehe Dokument CAJ/80/6 "Bericht").

*Informationsmaterial*

UPOV/INF/16: Austauschbare Software (Revision) (Dokument UPOV/INF/16/12 Draft 1)

16. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der TC und der CAJ die Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/16/11 "Austauschbare Software" auf der Grundlage des Dokuments UPOV/INF/16/12 Draft 1 gebilligt haben.

17. Der Rat nahm die vorgeschlagenen Überarbeitungen des Dokuments UPOV/INF/16/11 "Austauschbare Software" auf der Grundlage des Dokuments UPOV/INF/16/12 Draft 1 an.

UPOV/INF/22: Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung (Revision)  
(Dokument UPOV/INF/22/10 Draft 1)

18. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der TC und der CAJ die Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/22/9 "Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung" aufgrund des Dokuments UPOV/INF/22/10 Draft 1 gebilligt haben.

19. Der Rat nahm die vorgeschlagenen Überarbeitungen des Dokuments UPOV/INF/22/9 "Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung" aufgrund des Dokuments UPOV/INF/22/10 Draft 1 an.

UPOV/INF/23: UPOV-Code-System (Revision) (Dokument UPOV/INF/2/2 Draft 1)

20. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der TC und der CAJ die Überarbeitung des Dokuments UPOV/INF/23/1 "UPOV-Code-System" aufgrund des Dokuments UPOV/INF/2/2 Draft 1 gebilligt haben.

21. Der Rat nahm die vorgeschlagenen Überarbeitungen des Dokuments UPOV/INF/23/1 "UPOV-Code-System" auf der Grundlage des Dokuments UPOV/INF/2 Draft 1 an.

UPOV/INF-EXN: Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe (Revision)  
(Dokument UPOV/INF-EXN/17 Draft 1)

22. Der Rat nahm die vorgeschlagenen Überarbeitungen des Dokuments UPOV/INF-EXN "Liste der UPOV/INF-EXN-Dokumente und Datum der jüngsten Ausgabe" auf der Grundlage des Dokuments UPOV/INF-EXN/17 Draft 1 an.

*Erläuternde Anmerkungen:*

UPOV/EXN/EDV: Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens (Revision) (Dokumente SESSIONS/2023/2 und UPOV/EXN/EDV/3 Draft 4)

23. Der Vertreter der Internationalen Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbarer Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA) begrüßte im Namen der Züchterorganisationen mit Beobachterstatus im Rat die in Dokument UPOV/EXN/EDV/3 Draft 4 vorgeschlagene Überarbeitung vor allem aus dem Grund, daß es nach Ansicht der Züchter nunmehr klar sei, daß es nicht mehr Voraussetzung für eine im wesentlichen abgeleitete Sorte sei, alle wesentlichen Merkmale der Ursprungsorte zu erhalten.

24. Der Rat nahm die vorgeschlagene Überarbeitung des Dokuments UPOV/EXN/EDV/2 "Erläuterungen zu im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens" aufgrund des Dokuments UPOV/EXN/EDV/3 Draft 4 an.

25. Der Rat vereinbarte, als ständigen Punkt auf die Tagesordnung des CAJ aufzunehmen: "Aktuelle Informationen von UPOV-Mitgliedern und Beobachtern über die Umsetzung des Konzepts der im wesentlichen abgeleiteten Sorten". Auf der Grundlage einschlägiger Aktualisierungen nahm der Rat zur Kenntnis, daß der CAJ darüber beraten werde, ob es angebracht wäre, weitere Anleitung zu im wesentlichen abgeleiteten Sorten zu entwickeln.

UPOV/EXN/DEN: Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen (Revision) (Anlage I zu Dokument SESSIONS/2023/2)

26. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der TC auf seiner neunundfünfzigsten Tagung den Vorschlag für *Prunus* nicht gebilligt habe, der von den Technischen Arbeitsgruppen (TWP) auf ihren Tagungen im Jahre 2024 geprüft werden soll.

27. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der TC und der CAJ die Überarbeitung des Dokuments UPOV/EXN/DEN/1 "Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen" auf der Grundlage der in Anlage I des Dokuments SESSIONS/2023/2, Vorschläge 1 (*Allium*) und 3 (*Beta*), dargelegten Änderungsvorschläge gebilligt haben.

28. Der Rat nahm die vorgeschlagenen Überarbeitungen des Dokuments UPOV/EXN/DEN/1 "Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen" aufgrund der in Anlage I des Dokuments SESSIONS/2023/2, Vorschläge 1 (*Allium*) und 3 (*Beta*), dargelegten Änderungsvorschläge an.

## TGP-Dokumente

### TGP/7: Erstellung von Prüfungsrichtlinien (Revision)

*Umwandlung von Standardwortlaut für Prüfungsrichtlinien in einen optionalen Wortlaut (Anlage II zu Dokument SESSION/2023/2)*

29. Der Rat prüfte Anlage II zu Dokument SESSION/2023/2.
30. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der CAJ gebilligt habe, eine Überarbeitung des Dokuments TGP/7 "Erstellung von Prüfungsrichtlinien" auf der Grundlage der in Anlage II des Dokuments SESSION/2023/2 dargelegten Änderungsvorschläge anzunehmen.
31. Der Rat nahm eine Überarbeitung des Dokuments TGP/7 "Erstellung von Prüfungsrichtlinien" auf der Grundlage der in Anlage II des Dokuments SESSION/2023/2 dargelegten Änderungsvorschläge an.

*Krankheitsresistenzmerkmale: Hinzufügung von Ausprägungsstufen und Platzierung von Krankheitsresistenzmerkmalen ohne Sternchen in Abschnitt 5 des Technischen Fragebogens (Anlage II zu Dokument SESSIONS/2023/2)*

32. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der TC und der CAJ der Überarbeitung des Dokuments TGP/7 "Erstellung von Prüfungsrichtlinien", GN 13, Absatz 3.6, auf der Grundlage der in Anlage II des Dokuments SESSIONS/2023/2 dargelegten Änderungsvorschläge gebilligt haben.
33. Der Rat nahm die vorgeschlagenen Überarbeitungen des Dokuments TGP/7 "Erstellung von Prüfungsrichtlinien", GN 13, Absatz 3.6, auf der Grundlage der in Anlage II des Dokuments SESSIONS/2023/2 dargelegten Änderungsvorschläge an.

### TGP/12: Anleitung zu bestimmten physiologischen Merkmalen (Revision):

*Beispiel von Krankheitsresistenzmerkmalen (Anlage IV zu Dokument SESSIONS/2023/2)*

34. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der TC und der CAJ der Überarbeitung des Dokuments TGP/12 "Anleitung zu bestimmten physiologischen Merkmalen", Abschnitt 2.3.2, wie in Anlage IV, Absatz 3, des Dokuments SESSIONS/2023/2 dargelegt, gebilligt haben.
35. Der Rat nahm die vorgeschlagenen Überarbeitungen des Dokuments TGP/12 "Anleitung zu bestimmten physiologischen Merkmalen", Abschnitt 2.3.2, wie in Anlage IV, Absatz 3, des Dokuments SESSIONS/2023/2 dargelegt, an.

### TGP/14: Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe (Revision) (Dokument SESSIONS/2023/2)

36. Der Rat prüfte Absatz 30 des Dokuments SESSION/2023/2.
37. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der CAJ die Überarbeitung des Dokuments TGP/14 "Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe" auf der Grundlage der in Absatz 30 des Dokuments SESSION/2023/2 dargelegten Berichtigung gebilligt habe.
38. Der Rat nahm die vorgeschlagenen Überarbeitungen des Dokuments TGP/14 "Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe" auf der Grundlage der in Absatz 30 des Dokuments SESSION/2023/2 dargelegten Berichtigung an.

## Jahresabschluss für 2022

39. Der Rat billigte den in Dokument C/57/9 enthaltenen Jahresabschluss für 2022.

## Ergebnisbewertungsbericht für 2022

40. Der Rat nahm den in Dokument C/57/2 enthaltenen UPOV-Ergebnisbewertungsbericht 2022 zur Kenntnis.

#### Bericht des externen Rechnungsprüfers

41. Der Rat prüfte das Dokument C/57/10.
42. Der Rat nahm die in dem in Dokument C/57/10 enthaltenen Bericht des Externen Rechnungsprüfers enthaltenen Informationen in Verbindung mit einem mündlichen Bericht von Herrn Pete Cassidy, National Audit Office, Vereinigtes Königreich, zur Kenntnis.
43. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der Beratende Ausschuß in bezug auf die Empfehlung des Externen Revisors, "daß die UPOV sich regelmäßig mit ihren Mitgliedern über die Kosten und den Nutzen einer fortgesetzten Angleichung an die vollständigen Bestimmungen des Statuts und der Personalordnung der WIPO und der damit verbundenen Ansprüche im Rahmen des gemeinsamen Systems der Vereinten Nationen berät, um sicherzustellen, daß sie den besten Nutzen für den Verband erbringt", auf seiner einhundertundersten Tagung vereinbart habe, die Angleichung der UPOV an die vollständigen Bestimmungen des Statuts und der Personalordnung der WIPO und der damit verbundenen Ansprüche im Rahmen des gemeinsamen Systems der Vereinten Nationen aus Gründen der Kosteneffizienz fortzusetzen.
44. Der Rat dankte dem National Audit Office des Vereinigten Königreichs für seine Tätigkeit als externer Rechnungsprüfer der UPOV.

#### Ernennung des externen Rechnungsprüfers

45. Der Rat prüfte das Dokument C/57/14.
46. Der Rat nahm die Entwicklungen bezüglich der Konsultationen des Verbandsbüros mit dem Vereinigten Königreich und der Schweiz gemäß der Entscheidung des Rates von 2022 über das Verfahren zur Ernennung des Externen Revisors der UPOV zur Kenntnis.
47. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß der Rechnungshof der Schweiz infolge dieser Konsultationen zugestimmt habe, vom Rat für ein Jahr, von Januar 2024 bis Dezember 2024, als externer Rechnungsprüfer der UPOV benannt zu werden.
48. Der Rat ernannte die Schweiz mit deren Zustimmung für ein Jahr, von Januar 2024 bis Dezember 2024, zum Externen Revisor der UPOV.
49. Der Rat nahm zur Kenntnis, daß alle Verbandsmitglieder an den künftigen Beratungen über einen Vorschlag für die Ernennung des Externen Revisors der UPOV teilnehmen werden.

#### Rückständige Beitragszahlungen zum 30. September 2023

50. Der Rat prüfte das Dokument C/57/11.
51. In Beantwortung einer Frage der Delegation von Belarus nahm der Rat die Erläuterung des Verbandsbüros zur Kenntnis, daß das UPOV-Übereinkommen in bezug auf rückständige Verbandsmitglieder folgendes vorsieht (Artikel 29 Absatz 5):
- „5) [Rückständige Beiträge] a) Ein Verbandsstaat, der mit der Zahlung seiner Beiträge im Rückstand ist, kann, vorbehaltlich des Buchstaben b, sein Stimmrecht im Rat nicht ausüben, wenn der rückständige Betrag den für das vorhergehende volle Jahr geschuldeten Beitrag erreicht oder übersteigt. Die Aussetzung des Stimmrechts entbindet diesen Verbandsstaat nicht von den sich aus diesem Übereinkommen ergebenden Pflichten und führt nicht zum Verlust der anderen sich aus diesem Übereinkommen ergebenden Rechte.
- „b) Der Rat kann einem solchen Verbandsstaat jedoch gestatten, sein Stimmrecht weiter auszuüben, wenn und solange der Rat überzeugt ist, daß der Zahlungsrückstand eine Folge außergewöhnlicher und unabwendbarer Umstände ist.“
52. Der Rat nahm den Stand der Beitragszahlungen zum 30. September 2023 zur Kenntnis und stellte fest, dass Jordanien und Vietnam aufgrund der jüngsten Zahlungen keine Zahlungsrückstände haben.

Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2024-2025

53. Der Rat prüfte das Dokument C/57/4.

54. Der Rat billigte den Entwurf eines Programms und Haushaltsplans des Verbandes für die Rechnungsperiode 2024-2025, wie in der Anlage zu Dokument C/57/4 dargelegt, einschließlich:

- i) des Betrags der Beiträge der Verbandsmitglieder;
- ii) der vorgeschlagenen Höchstgrenze für die Ausgaben im ordentlichen Haushalt, die 7.901.307 Schweizer Franken beträgt, oder die in der Rechnungsperiode erzielten Einnahmen, je nachdem, welcher Betrag niedriger ist; und
- iii) der Gesamtanzahl der Posten.

Tagungsprogramm

*Billigung der Arbeitsprogramme des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Technischen Ausschusses und der Technischen Arbeitsgruppen*

55. Der Rat prüfte das Dokument C/57/12 und hörte ein mündliches Referat der Vorsitzenden des CAJ über die Arbeiten der achtzigsten Tagung des CAJ aufgrund des Dokuments CAJ/80/6 "Bericht".

56. Der Rat billigte das im Bericht über die einundachtzigste Tagung des CAJ dargelegte Arbeitsprogramm für die einundachtzigste Tagung des CAJ (vergleiche Dokument CAJ/80/6 "Bericht", Absatz 44) mit der Hinzufügung des folgenden Punktes in der Tagesordnung für seine einundachtzigste Tagung: "Aktualisierungen von UPOV-Mitgliedern und Beobachtern bezüglich der Umsetzung des Konzepts der im wesentlichen abgeleiteten Sorten".

57. Der Rat nahm die Arbeiten des Technischen Ausschusses (TC) und der Technischen Arbeitsgruppen (TWP) sowie das mündliche Referat der Vorsitzenden des TC über die Arbeiten der neunundfünfzigsten Tagung des TC aufgrund des Dokuments TC/59/28 "Bericht" zur Kenntnis.

58. Der Rat billigte die Arbeiten des TC und die Arbeitsprogramme der TWP, wie in Dokument TC/59/28 "Bericht" dargelegt.

*Tagungskalender 2023*

59. Der Rat prüfte das Dokument C/57/8 und die Empfehlung des Beratenden Ausschusses auf seiner einhundertundersten Tagung, wie in Dokument C/57/8 wiedergegeben.

60. Der Rat billigte den Tagungskalender 2024 und die vorläufigen Termine für die Tagungen 2025 und 2026, wie sie in Dokument C/57/8 enthalten sind, mit den folgenden Änderungen:

JANUAR 2024

Montag, 15. TC-EDC (virtuelle Sitzung) (um 21 Uhr (Genfer Zeit))

Mittwoch, 17. TC-EDC (virtuelle Sitzung) (um 11 Uhr (Genfer Zeit))

MÄRZ 2024

Dienstag, 19. und Mittwoch, 20. TC-EDC (virtuelle Sitzung) (Zeit noch festzulegen)

~~Mittwoch, 13.~~ Montag, 18. EAM/3 (hybride Sitzung)

Donnerstag, 21. WG-HRV/5 (hybride Sitzung)

Freitag, 22. WG-SHF/5 (hybride Sitzung)

OKTOBER 2024

Montag, 21. (Abend) TC-EDC (hybride Sitzung)

### Wahl der neuen Vorsitzenden

61. Der Rat wählte, jeweils für eine Amtszeit von drei Jahren, die mit der sechzigsten ordentlichen Tagung des Rates im Jahr 2026 endet:

- (a) Herrn Lubomir Basta (Slowakei) zum Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA);
- (b) Frau Carole Dirwimmer (Frankreich) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF);
- (c) Frau Nuria Urquía Fernández (Spanien) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Prüfmethode und -techniken (TWM);
- (d) Frau Hilary Papworth (Vereinigtes Königreich) zur Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO); und
- (e) Herrn Yoshiyuki Ohno (Japan) zum Vorsitzenden der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWW).

### Fragen zur Information:

62. Der Rat nahm die folgenden Dokumente zur Kenntnis, die unter Punkt 14 "Angelegenheiten zur Information" auf der Webseite C/57 zur Information veröffentlicht wurden:

- (a) Bericht über die Tätigkeiten in den ersten neun Monaten des Jahres 2023 (Dokument C/57/3)
- (b) Lage auf dem Gebiet der Gesetzgebung, der Verwaltung und der Technik:
  - (i) Berichte der Vertreter von Mitgliedern und Beobachtern (Dokument C/57/13)
  - (ii) Zusammenarbeit bei der Prüfung (Dokument C/57/5); Liste der von den Verbandsmitgliedern schutzfähigen Taxa (Dokument C/57/6); Sortenschutzstatistik für den Zeitabschnitt 2018-2022 (Dokument C/57/7)

63. Der Rat nahm die mündlichen Ausführungen des Verbandsbüros zu den in den Dokumenten C/57/5 "Zusammenarbeit bei der Prüfung" und C/57/6 "Liste der schutzfähigen Taxa und Sortenschutzstatistik" enthaltenen Informationen zur Kenntnis (vergleiche Anlage II dieses Berichts).

### Pressemitteilung

64. Der Rat prüfte den in Dokument C/57/16 enthaltenen Entwurf einer Pressemitteilung.

65. Der Rat billigte den Entwurf einer Pressemitteilung, der in Anlage III zu diesem Bericht wiedergegeben ist.

66. In Anerkennung seines herausragenden Beitrags zur UPOV verlieh der Generalsekretär Herrn Peter Button, dem ehemaligen Stellvertretenden Generalsekretär der UPOV vom 1. September 2000 bis 22. Oktober 2023, eine UPOV-Goldmedaille.

*67. Dieser Bericht wurde vom Rat am Schluss seiner Tagung am 27. Oktober 2023 angenommen.*

[Anlagen folgen]



ANNEXE I / ANNEX I / ANLAGE I / ANEXO I

LISTE DES PARTICIPANTS / LIST OF PARTICIPANTS /  
TEILNEHMERLISTE / LISTA DE PARTICIPANTES

(dans l'ordre alphabétique des noms français des membres /  
in the alphabetical order of the French names of the Members /  
in alphabetischer Reihenfolge der französischen Namen der Mitglieder /  
por orden alfabético de los nombres en francés de los miembros)

I. MEMBRES / MEMBERS / VERBANDSMITGLIEDER / MIEMBROS

AFRIQUE DU SUD / SOUTH AFRICA / SÜDAFRIKA / SUDÁFRICA

Noluthando NETNOU-NKOANA (Ms.), Director, Genetic Resources, Department of Agriculture, Rural development and Land Reform, Pretoria  
(e-mail: noluthandon@daff.gov.za)

Thapelo Martin SEKELE (Mr.), Variety Control Registration Officer, Scientist Production, Genetic Resources, Plant Breeder's Rights, Department of Agriculture, Land Reform and Rural Development, Pretoria  
(e-mail: ThapeloS@dalrrd.gov.za)

ALLEMAGNE / GERMANY / DEUTSCHLAND / ALEMANIA

Elmar PFÜLB (Mr.), President, Federal Plant Variety Office, Bundessortenamt, Hanover  
(e-mail: postfach.praesident@bundessortenamt.de)

Beate RÜCKER (Ms.), Head of Division, Federal Plant Variety Office, Bundessortenamt, Hanover  
(e-mail: beate.ruecker@bundessortenamt.de)

ARGENTINE / ARGENTINA / ARGENTINIEN / ARGENTINA

María Laura VILLAMAYOR (Sra.), Coordinadora de Relaciones Institucionales e Interjurisdiccionales, Instituto Nacional de Semillas (INASE), Secretaría de Agricultura, Ganadería, Pesca y Alimentación, Buenos Aires  
(e-mail: mlvillamayor@inase.gob.ar)

Betina Carla FABBETTI (Ms.), Second Secretary, Permanent Mission, Geneva  
(e-mail: betina.fabbietti@missionarg.ch)

AUSTRALIE / AUSTRALIA / AUSTRALIEN / AUSTRALIA

Edwina VANDINE (Ms.), Chief of Plant Breeders' Rights, Plant Breeder's Rights Office, IP Australia, Woden  
(e-mail: edwina.vandine@ipaaustralia.gov.au)

Isabel Louise WARD (Ms.), Assistant Director, Plant Breeder's Rights, IP Australia, Woden  
(e-mail: Isabel.Ward@ipaaustralia.gov.au)

AUTRICHE / AUSTRIA / ÖSTERREICH / AUSTRIA

Birgit GULZ-KUSCHER (Ms.), Legal Advisor for Seed Law and Plant Variety Protection Law, Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft, Wien  
(e-mail: birgit.gulz-kuscher@bml.gv.at)

BÉLARUS / BELARUS / BELARUS / BELARÚS

Uladzimir BEINIA (Mr.), Director, State Inspection for Testing and Protection of Plant Varieties, Minsk  
(e-mail: belsort@mail.ru)

Tatsiana SIAMASHKA (Ms.), Deputy Director, State Inspection for Testing and Protection of Plant Varieties, Minsk  
(e-mail: belsort@mail.ru)

Maryna SALADUKHA (Ms.), Deputy Head, International Cooperation Department, State Inspection for Testing and Protection of Plant Varieties, Minsk  
(e-mail: belsort@mail.ru)

BELGIQUE / BELGIUM / BELGIEN / BÉLGICA

Shannah BOENS (Ms.), Attaché, FPS Economy, Bruxelles  
(e-mail: shannah.boens@economie.fgov.be)

BOLIVIE (ÉTAT PLURINATIONAL DE) / BOLIVIA (PLURINATIONAL STATE OF) /  
BOLIVIEN (PLURINATIONALER STAAT) / BOLIVIA (ESTADO PLURINACIONAL DE)

José Luis VACAFLOR DOMÍNGUEZ (Sr.), Responsable Nacional de Fiscalización y Registros de Semillas, Instituto Nacional de Innovación Agropecuaria y Forestal - INIAF, La Paz  
(e-mail: joseluisvacaflo@hotmail.com)

BOSNIE-HERZÉGOVINE / BOSNIA AND HERZEGOVINA / BOSNIEN UND HERZEGOWINA /  
BOSNIA Y HERZEGOVINA

Mirjana BRZICA (Ms.), Head, Department of seeds, seedling and protection of new varieties of plants, Administration of Bosnia and Herzegovina for Plant Health Protection, Ministry of Foreign Trade and Economic Relations, Sarajevo  
(e-mail: mirjana.brzica@uzzb.gov.ba)

BRÉSIL / BRAZIL / BRASILIEN / BRASIL

Stefânia PALMA ARAUJO (Ms.), Coordinator, Plant Variety Protection Office, National Plant Variety Protection Service, Serviço Nacional de Proteção de Cultivares (SNPC), Brasília  
(e-mail: stefania.araujo@agro.gov.br)

CANADA / CANADA / KANADA / CANADÁ

Anthony PARKER (Mr.), Commissioner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Ottawa  
(e-mail: anthony.parker@inspection.gc.ca)

Marc DE WIT (Mr.), Senior Examiner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Ottawa  
(e-mail: Marc.deWit@Inspection.gc.ca)

Ashley BALCHIN (Ms.), Senior Examiner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Ottawa  
(e-mail: ashley.balchin@inspection.gc.ca)

Renée CLOUTIER (Ms.), Examiner, Plant Breeders' Rights Office, Canadian Food Inspection Agency (CFIA), Ottawa  
(e-mail: Renee.Cloutier@inspection.gc.ca)

CHILI / CHILE / CHILE / CHILE

Manuel Antonio TORO UGALDE (Sr.), Jefe Sección, Registro de Variedades Protegidas, Departamento de Semillas y Plantas, Servicio Agrícola y Ganadero (SAG), Santiago de Chile  
(e-mail: manuel.toro@sag.gob.cl)

CHINE / CHINA / CHINA / CHINA

Yehan CUI (Mr.), Chief Agronomist, Development Center of Science and Technology (DCST), Ministry of Agriculture and Rural Affairs (MARA), Beijing  
(e-mail: cuiyehan@agri.gov.cn)

Yonghai WANG (Mr.), Director-General, PVP Office, National Forestry and Grassland Administration, Beijing  
(e-mail: kjzxxpc@cnpvp.net)

Guang CHEN (Mr.), Division Director, Division of Plant Variety Protection, Office for Protection of New Varieties of Plant, National Forestry and Grassland Administration of China (NFGA), Beijing  
(e-mail: chenguang@cnpvp.net)

Xiujie ZHANG (Ms.), Division Director, Division of DUS Tests, Development Center of Science and Technology (DCST), Beijing  
(e-mail: zhxj7410@sina.com)

Yongqi ZHENG (Mr.), Researcher, National Forestry and Grassland Administration of China (NFGA), Beijing  
(e-mail: zyq8565@126.com)

Xiang HE (Mr.), Third Secretary, Permanent Mission of China to the United Nations Office and Other International Organizations, Geneva  
(e-mail: hexiang0818@163.com)

Boxuan WU (Mr.), Program Administrator, Division I, International Cooperation Department, China National Intellectual Property Administration (CNIPA), Beijing  
(e-mail: wuboxuan@cnipa.gov.cn)

Chan ZHANG (Ms.), Program Officer, International Cooperation Department, National Intellectual Property Administration (CNIPA), Beijing  
(e-mail: zhangchan\_1@cnipa.gov.cn)

COLOMBIE / COLOMBIA / KOLUMBIEN / COLOMBIA

Alfonso Alberto ROSERO (Sr.), Director Técnico de Semillas, Subgerencia de Protección Vegetal, Instituto Colombiano Agropecuario (ICA), Bogotá  
(e-mail: alberto.rosero@ica.gov.co)

COSTA RICA / COSTA RICA / COSTA RICA / COSTA RICA

Tania LÓPEZ LEE (Sra.), Directora Ejecutiva, Oficina Nacional de Semillas (OFINASE), San José  
(e-mail: tlopez@ofinase.go.cr)

CROATIE / CROATIA / KROATIEN / CROACIA

Zeljka CEGUR (Ms.), Head of Department, Department for Plant Reproductive Material, Directorate-General for Agricultural Land, Plant Production and Market, Zagreb  
(e-mail: zeljka.cegur@mps.hr)

Dunja HALAPIJA KAZIJA (Ms.), Senior Advisor, Department for plant reproductive material, Directorate-General for Agricultural Land, Plant Production and Market, Zagreb  
(e-mail: dunja.halapija@mps.hr)

DANEMARK / DENMARK / DÄNEMARK / DINAMARCA

Kristine Bech KLINDT (Ms.), Chief Legal Consultant, Plants & Biosecurity, The Danish Agricultural Agency, Copenhagen  
(e-mail: planter&biosikkerhed@lbst.dk)

ÉGYPTE / EGYPT / ÄGYPTEN / EGIPTO

Shymaa ABOSHOSHA (Ms.), Agronomist, Plant Variety Protection Office (PVPO), Central Administration for Seed Testing and Certification (CASC), Giza  
(e-mail: sh\_z9@hotmail.com)

ESPAGNE / SPAIN / SPANIEN / ESPAÑA

Nuria URQUÍA FERNÁNDEZ (Sra.), Jefe de Área de Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades Vegetales (MPA y OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Madrid  
(e-mail: nurquia@mapa.es)

ÉTATS-UNIS D'AMÉRIQUE / UNITED STATES OF AMERICA / VEREINIGTE STAATEN VON AMERIKA / ESTADOS UNIDOS DE AMÉRICA

Nyeemah GRAZIER (Ms.), Patent Attorney, Office of Policy and International Affairs (OPIA), U.S. Department of Commerce, Alexandria  
(e-mail: nyeemah.grazier@uspto.gov)

Christian HANNON (Mr.), Senior Patent Attorney, Office of Policy and International Affairs (OPIA), U.S. Department of Commerce, Alexandria  
(e-mail: christian.hannon@uspto.gov)

Ruihong GUO (Ms.), Deputy Administrator, AMS, Science & Technology Program, United States Department of Agriculture (USDA), Washington D.C.  
(e-mail: ruihong.guo@usda.gov)

Hasan S. AHMED (Mr.), Patent Attorney, Office of Policy and International Affairs, U.S. Department of Commerce, Alexandria  
(e-mail: Hasan.Ahmed@USPTO.gov)

Florence DOVAL (Ms.), Foreign Affairs Officer, Office of Intellectual Property Enforcement, U.S. Department of State, Washington D.C.  
(e-mail: DovalF@state.gov)

Yasmine Nicole FULENA (Ms.), Intellectual Property Advisor, Permanent Mission, Chambésy  
(e-mail: fulenayn@state.gov)

FÉDÉRATION DE RUSSIE / RUSSIAN FEDERATION / RUSSISCHE FÖDERATION /  
FEDERACIÓN DE RUSIA

Anton MINAEV (Mr.), Counsellor, Permanent Mission, Geneva  
(e-mail: anton\_minaev@outlook.com)

Olga PANTELEEVA (Ms.), Counsellor, Embassy of the Russian Federation, Bern  
(e-mail: o.panteleyeva@mcx.gov.ru)

Anastasiia TOROPOVA (Ms.), Second secretary, Permanent Mission, Geneva  
(e-mail: toropovaaa1@yandex.ru)

Ivan TARUTIN (Mr.), Third Secretary, Permanent Mission, Geneva  
(e-mail: Tarutin.ivan@gmail.com)

FINLANDE / FINLAND / FINNLAND / FINLANDIA

Tarja HIETARANTA (Ms.), Senior Specialist, Plant Variety Registration, Finnish Food Authority, Loimaa  
(e-mail: tarja.hietaranta@ruokavirasto.fi)

GHANA / GHANA / GHANA / GHANA

Diana Asonoba DAPAAH (Ms.), Deputy Attorney General and Deputy Minister of Justice, Office of the  
Attorney General and Ministry of Justice, Accra  
(e-mail: diana.dapaah@mojagd.gov.gh)

Grace Ama ISSAHAQUE (Ms.), Registrar-General, Ministry of Justice, Accra  
(e-mail: graceissahaque@hotmail.com)

Teddy EDU-YAW (Mr.), Principal IT/IM Officer, Registrar-General's Department, Ministry of Justice, Accra  
(e-mail: eduyaw@gmail.com)

HONGRIE / HUNGARY / UNGARN / HUNGRÍA

Dóra GYETVAINÉ VIRÁG (Ms.), Vice-President for Industrial Property Administration, Hungarian Intellectual  
Property Office (HIPO), Budapest  
(e-mail: dora.virag@hipo.gov.hu)

Katalin MIKLÓ (Ms.), Head, Patent Department, Hungarian Intellectual Property Office (HIPO), Budapest  
(e-mail: katalin.miklo@hipo.gov.hu)

IRLANDE / IRELAND / IRLAND / IRLANDA

Elizabeth HYLAND (Ms.), Deputy Controller of Plant Breeders Rights, Department of Agriculture, Food and  
the Marine, Leixlip  
(e-mail: Elizabeth.Hyland@agriculture.gov.ie)

ISRAËL / ISRAEL / ISRAEL / ISRAEL

Dikla DABBY-NAOR (Ms.), Chairperson, Plant Breeders' Rights Council, Ministry of Agriculture and Rural  
Development, Beit-Dagan  
(e-mail: diklad@moag.gov.il)

ITALIE / ITALY / ITALIEN / ITALIA

Alessandro FARACI (Mr.), Patents Examiner, Italian Patent and Trademark Office, Ministry of Enterprises  
and Made in Italy, Roma  
(e-mail: alessandro.faraci@mise.gov.it)

Felice Piscitello (Mr.), Attaché, Permanent Mission of Italy to the United Nations Office and other  
international organizations in Geneva  
(e-mail: rappoi.ginevra@esteri.it)

JAPON / JAPAN / JAPAN / JAPÓN

Minori HAGIWARA (Ms.), Director for International Affairs on Plant Variety Protection, Plant Variety  
Protection Office, Intellectual Property Division, Export and International Affairs Bureau, Ministry of  
Agriculture, Forestry and Fisheries (MAFF), Tokyo  
(e-mail: minori\_hagiwara110@maff.go.jp)

KIRGHIZISTAN / KYRGYZSTAN / KIRGISISTAN / KIRGUISTÁN

Bakytbek ABYSHBAEV (Mr.), Chief Specialist, Kyrgyzpatent, Bishkek  
(e-mail: b.abyshbaev@patent.kg)

LITUANIE / LITHUANIA / LITAUEN / LITUANIA

Austė GEDDES (Ms.), Chief Specialist in Plant Variety Protection, State Plant Service, Vilnius  
(e-mail: auste.geddes@vatzum.lt)

MAROC / MOROCCO / MAROKKO / MARRUECOS

Zoubida TAOUSSI (Mme), Responsable de la protection des obtentions végétales, Office National de Sécurité Sanitaire de Produits Alimentaires (ONSSA), Rabat  
(e-mail: ztaoussi67@gmail.com)

MEXIQUE / MEXICO / MEXIKO / MÉXICO

Leobigildo CORDOVA TÉLLEZ (Sr.), Director, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura y Desarrollo Rural (Agricultura), Ciudad de México  
(e-mail: leobigildo.cordova@agricultura.gob.mx)

Víctor Manuel VÁSQUEZ NAVARRETE (Sr.), Director de área, Servicio Nacional de Inspección y Certificación de Semillas (SNICS), Secretaría de Agricultura y Desarrollo Rural (Agricultura), Ciudad de México  
(e-mail: victor.vasquez@agricultura.gob.mx)

Maria del Pilar ESCOBAR BAUTISTA (Ms.), Consejera, Misión Permanente, Ginebra  
(e-mail: pescobar@sre.gob.mx)

Jesús Mario CHACÓN CARRILLO (Mr.), Counsellor, Misión Permanente, Ginebra  
(e-mail: mchaconc@sre.gob.mx)

Itzel FERNÁNDEZ PANDO (Ms.), Advisor, Misión Permanente, Ginebra  
(e-mail: telecomoge@sre.gob.mx)

NORVÈGE / NORWAY / NORWEGEN / NORUEGA

Pia BORG (Ms.), Senior Advisor, Norwegian Food Safety Authority, Brumunddal  
(e-mail: pia.borg@mattilsynet.no)

Elin Cecilie RANUM (Ms.), Advisor, Utviklingsfondet, Oslo  
(e-mail: elin@utviklingsfondet.no)

NOUVELLE-ZÉLANDE / NEW ZEALAND / NEUSEELAND / NUEVA ZELANDIA

Christopher James BARNABY (Mr.), PVR Manager / Assistant Commissioner, Plant Variety Rights Office, Intellectual Property Office of New Zealand, Ministry of Economic Development, Christchurch  
(e-mail: Chris.Barnaby@pvr.govt.nz)

Cecilia REQUEJO-JACKMAN (Ms.), Senior Plant Variety Rights Examiner, Plant Variety Rights Office, Intellectual Property Office of New Zealand, Ministry of Economic Development, Christchurch  
(e-mail: Cecilia.R-Jackman@pvr.govt.nz)

ORGANISATION AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (OAPI) / AFRICAN INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (OAPI) / AFRIKANISCHE ORGANISATION FÜR GEISTIGES EIGENTUM (OAPI) / ORGANIZACIÓN AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELECTUAL (OAPI)

Vladimir Ludovic MEZUI ONO (M.), Chef de Projet de Promotion des Obtentions Végétales (PPOV), Organisation africaine de la propriété intellectuelle (OAPI), Yaoundé, Cameroun  
(e-mail: vladimir.mezui@oapi.int)

PAYS-BAS / NETHERLANDS / NIEDERLANDE / PAÍSES BAJOS

Kees Jan GROENEWOUD (Mr.), Secretary, Board for Plant Varieties (Raad voor plantenrassen), Roelofarendsveen  
(e-mail: c.j.a.groenewoud@raadvoorplantenrassen.nl)

Marien VALSTAR (Mr.), Senior Policy Officer, Seeds and Plant Propagation Material, DG Agro, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, The Hague  
(e-mail: m.valstar@minlnv.nl)

John VAN RUITEN (Mr.), Managing Director, Ministerie van Landbouw, Natuurbeheer en Visserij, Den Haag  
(e-mail: j.v.ruiten@naktuinbouw.nl)

Bernadette REGEER (Ms.), Coordinating policy advisor, Phytosanitary Affairs and Propagating material, DG  
Agro & Nature, Ministry of Agriculture, Nature and Food Quality, Den Haag  
(e-mail: b.regeer@minlnv.nl)

POLOGNE / POLAND / POLEN / POLONIA

Alicja RUTKOWSKA-ŁOŚ (Ms.), Head of National Listing and PBR Protection Office, Research Centre for  
Cultivar Testing (COBORU), Słupia Wielka  
(e-mail: a.rutkowska-los@coboru.gov.pl)

Małgorzata JANISZEWSKA-MICHALSKA (Ms.), Head of Legal and Human Resources Office, Research  
Centre for Cultivar Testing (COBORU), Słupia Wielka  
(e-mail: m.janiszevska@coboru.gov.pl)

PORTUGAL / PORTUGAL / PORTUGAL

Carlos GODINHO (Mr.), Senior officer, Directorate General for Food and Veterinary (DGAV), Lisboa  
(e-mail: carlos.godinho@dgav.pt)

RÉPUBLIQUE DE CORÉE / REPUBLIC OF KOREA / REPUBLIK KOREA / REPÚBLICA DE COREA

JongPil KIM (Mr.), Director, Plant Variety Protection Division, Korean Seed and Variety Service (KSVS),  
Gimcheon City  
(e-mail: kimjp21@korea.kr)

Yong Seok JANG (Mr.), Deputy Director, Plant Variety Protection Division, National Forest Seed Variety  
Center (NFSV), Chungcheongbukdo  
(e-mail: mushrm@korea.kr)

Chan Woong PARK (Mr.), Deputy Director/Examiner, Plant Variety Protection Division, Korea Seed and  
Variety Service (KSVS), Jeju-Do  
(e-mail: chwopark@korea.kr)

Tae Hoon KIM (Mr.), Senior Forest Researcher, Examiner, National Forest Seed Variety Center (NFSV),  
Chungcheongbuk-do  
(e-mail: algae23@korea.kr)

Won-Bum CHO (Mr.), Forest Researcher, Plant Variety Protection Division, National Forest Seed Variety  
Center (NFSV), Chungcheongbuk-do  
(e-mail: rudis99@korea.kr)

Hwan-Su HWANG (Mr.), Forest Researcher, Plant Variety Protection Division, National Forest Seed Variety  
Center, Korea Forest Service, Chungcheongbuk-do  
(e-mail: hwansu3368@korea.kr)

Kwanghong LEE (Mr.), Researcher, Korea Seed and Variety Service (KSVS), Gimcheon City  
(e-mail: grin@korea.kr)

RÉPUBLIQUE TCHÈQUE / CZECH REPUBLIC / TSCHECHISCHE REPUBLIK / REPÚBLICA CHECA

Daniel JUREČKA (Mr.), Director General, Central Institute for Supervising and Testing in Agriculture  
(ÚKZÚZ), Brno  
(e-mail: daniel.jurecka@ukzuz.cz)

RÉPUBLIQUE-UNIE DE TANZANIE / UNITED REPUBLIC OF TANZANIA /  
VEREINIGTE REPUBLIK TANSANIA / REPÚBLICA UNIDA DE TANZANÍA

Patrick NGWEDIAGI (Mr.), Director General, Tanzania Official Seed Certification Institute (TOSCI),  
Morogoro  
(e-mail: dg@tosci.go.tz)

Twalib Mustafa NJOHOLE (Mr.), Registrar of Plant Breeders' Rights, Plant Breeders Rights' Office, Ministry  
of Agriculture (MoA), Dodoma  
(e-mail: twalib.njohole@kilimo.go.tz)

ROUMANIE / ROMANIA / RUMĂNIEN / RUMANIA

Teodor Dan ENESCU (Mr.), Counsellor, State Institute for Variety Testing and Registration (ISTIS), Bucarest  
(e-mail: enescu\_teodor@istis.ro)

ROYAUME-UNI / UNITED KINGDOM / VEREINIGTES KÖNIGREICH / REINO UNIDO

Kat DEEKS (Ms.), Plant Variety and seeds policy Team Leader, Department for Environment, Food and Rural Affairs (Defra), Cambridge  
(e-mail: katherine.deeks@defra.gov.uk)

Caroline POWER (Ms.), Subject Matter Expert Plant Varieties & Seeds, Senior Executive Officer (TARA), Plant and Bee Health Transformation Programme, Animal and Plant Health Agency (APHA), Cambridge  
(e-mail: caroline.power@apha.gov.uk)

SERBIE / SERBIA / SERBIEN / SERBIA

Gordana LONCAR (Ms.), Senior Adviser for Plant Variety protection, Plant Protection Directorate, Group for Plant Variety Protection and Biosafety, Ministry of Agriculture, Forestry and Water Management, Belgrade  
(e-mail: gordana.loncar@minpolj.gov.rs)

SLOVÉNIE / SLOVENIA / SLOWENIEN / ESLOVENIA

Barbara VINTAR (Ms.), Advisor, Agriculture Directorate, Ministry of Agriculture, Forestry and Food (MAFF), Ljubljana  
(e-mail: barbara.vintar@gov.si)

SUÈDE / SWEDEN / SCHWEDEN / SUECIA

Magnus FRANZÉN (Mr.), Deputy Head, Plant and Control Department, Swedish Board of Agriculture, Jönköping  
(e-mail: magnus.franzen@jordbruksverket.se)

SUISSE / SWITZERLAND / SCHWEIZ / SUIZA

Alwin KOPSE (M.), Sous-directeur général adjoint, Responsable de secteur d'affaires internationales et systèmes alimentaires, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Bern  
(e-mail: alwin.kopse@blw.admin.ch)

Eva TSCHARLAND (Ms.), Jurist, Fachbereich Recht und Verfahren, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Bern  
(e-mail: eva.tscharland@blw.admin.ch)

Manuela BRAND (Ms.), Plant Variety Rights Office, Plant Health and Varieties, Office fédéral de l'agriculture (OFAG), Bern  
(e-mail: manuela.brand@blw.admin.ch)

TUNISIE / TUNISIA / TUNESIEN / TÚNEZ

Omar BRAHMI (M.), Ingénieur en chef, Chef service Évaluation, Homologation et Protection des Obtentions Végétales, Direction Générale de la Santé Végétale et de Contrôle des Intrants Agricoles, Ministère de l'Agriculture, des Ressources Hydrauliques et de la Pêche, Tunis  
(e-mail: bo.dgpcqpa@iresa.agrinet.tn)

TÜRKIYE / TÜRKIYE / TÜRKEI / TÜRKIYE

Mehmet ÇAKMAK (Mr.), PBR Expert, Senior Agricultural Engineer, Msc., Seed Department, General Directorate of Plant Production, Ministry of Agriculture and Forestry, Ankara  
(e-mail: mehmet.cakmak@tarimorman.gov.tr)

Nilufer YILDIRIM SOZMEN (Mr.), PBR Expert, Senior Agricultural Engineer, Ankara  
(e-mail: nilufer.sozmen@tarimorman.gov.tr)

Aysen ALAY VURAL (Ms.), Research Programme Coordinator, General Directorate Of Agricultural Research and Policy, Ankara  
(e-mail: aysen.alayvural@tarimorman.gov.tr)

Cagri OVAYURT (Ms.), Agricultural Engineer, General Directorate of Agricultural Research and Policies, Ankara  
(e-mail: cagri.ovayurt@tarimorman.gov.tr)

UKRAINE / UKRAINE / UKRAINE / UCRANIA

Nataliia HOLICHENKO (Ms.), Head, Department of International Cooperation and Support of the UPOV Council Representative, Ukrainian Institute for Plant Variety Examination, Kyiv  
(e-mail: nataliia.holichenko@gmail.com)

UNION EUROPÉENNE / EUROPEAN UNION / EUROPÄISCHE UNION / UNIÓN EUROPEA

José Antonio SOBRINO MATÉ (Sr.), Subdirector General de Medios de Producción Agrícola, Oficina Española de Variedades Vegetales (MPA y OEVV), DG Producciones y Mercados Agrarios, Ministerio de Agricultura y Pesca, Alimentación (MAPA), Madrid  
(e-mail: jasobrino@mapa.es)

Nuria URQUÍA FERNÁNDEZ (Sra.), Jefe de Área de Registro de Variedades, Oficina Española de Variedades Vegetales (MPA y OEVV), Ministerio de Agricultura, Pesca y Alimentación (MAPA), Madrid  
(e-mail: nurquia@mapa.es)

Francesco MATTINA (Mr.), President, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers  
(e-mail: mattina@cpvo.europa.eu)

Päivi MANNERKORPI (Ms.), Team Leader - Plant Reproductive Material, Unit G1 Plant Health, Directorate General for Health and Food Safety (DG SANTE), European Commission, Brussels  
(e-mail: paivi.mannerkorpi@ec.europa.eu)

Dirk THEOBALD (Mr.), Senior Adviser, Community Plant Variety Office (CPVO), Angers  
(e-mail: theobald@cpvo.europa.eu)

II. OBSERVATEURS / OBSERVERS / BEOBACHTER / OBSERVADORES

ARABIE SAOUDITE / SAUDI ARABIA / SAUDI-ARABIEN / ARABIA SAUDITA

Ali NAMAZI (Mr.), Head of Plant Varieties, Saudi Authority for Intellectual Property (SAIP), Riyadh  
(e-mail: anamazi@saip.gov.sa)

Fahd ALAIJAN (Mr.), Patent Support Expert, Saudi Authority for Intellectual Property (SAIP), Riyadh  
(e-mail: fajlan@saip.gov.sa)

THAÏLANDE / THAILAND / THAILAND / TAILANDIA

Rungthiwa THANUMTHAT (Ms.), Senior Agricultural Research Officer, Plant Variety Protection Office, Ministry of Agriculture and Cooperatives, Bangkok  
(e-mail: rungthiwa\_pvp@yahoo.com)

Jaruwan SUKKHAROM (Ms.), Minister Counsellor, Permanent Mission of Thailand to the WTO, Geneva  
(e-mail: jaruwan@thaiwto.com)

III. ORGANISATIONS / ORGANIZATIONS / ORGANISATIONEN / ORGANIZACIONES

AFRICAN SEED TRADE ASSOCIATION (AFSTA)

Justin J. RAKOTOARISAONA (Mr.), Secretary General, African Seed Trade Association (AFSTA), Nairobi, Kenya  
(e-mail: justin@afsta.org)

Catherine LANGAT (Ms.), Technical Manager, African Seed Trade Association (AFSTA), Nairobi, Kenya  
(e-mail: catherine@afsta.org)

CROPLIFE INTERNATIONAL

Marcel BRUINS (Mr.), Consultant, CropLife International, Bruxelles, Belgium  
(e-mail: marcel@bruinsseedconsultancy.com)

ORGANISATION RÉGIONALE AFRICAINE DE LA PROPRIÉTÉ INTELLECTUELLE (ARIPO) /  
AFRICAN REGIONAL INTELLECTUAL PROPERTY ORGANIZATION (ARIPO) /  
AFRIKANISCHE REGIONALORGANISATION FÜR GEWERBLICHES EIGENTUM (ARIPO) /  
ORGANIZACIÓN REGIONAL AFRICANA DE LA PROPIEDAD INTELLECTUAL (ARIPO)

Flora Kokwihyukya MPANJU (Ms.), Intellectual Property Director, African Regional Intellectual Property Organization (ARIPO), Harare, Zimbabwe  
(e-mail: fmpanju@aripo.org)



COMMUNAUTÉ INTERNATIONALE DES OBTENTEURS DE PLANTES HORTICOLES À REPRODUCTION ASEJUEE (COPORA) / INTERNATIONAL COMMUNITY OF BREEDERS OF ASEJUELY REPRODUCED HORTICULTURAL PLANTS (COPORA) / INTERNATIONALE GEMEINSCHAFT DER ZÜCHTER VEGETATIV VERMEHRBARER GARTENBAULICHER PFLANZEN (COPORA) / COMUNIDAD INTERNACIONAL DE OBTENTORES DE PLANTAS HORTÍCOLAS DE REPRODUCCIÓN ASEJUADA (COPORA)

Edgar KRIEGER (Mr.), Secretary General, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Horticultural Plants (COPORA), Hamburg, Germany  
(e-mail: edgar.krieger@ciopora.org)

Selena TRAVAGLIO (Ms.), Legal Counsel, International Community of Breeders of Asexually Reproduced Horticultural Plants (COPORA), Hamburg, Germany  
(e-mail: selena.travaglio@ciopora.org)

ASSOCIATION INTERNATIONALE DES PRODUCTEURS HORTICOLES (AIPH) / INTERNATIONAL ASSOCIATION OF HORTICULTURAL PRODUCERS (AIPH) / INTERNATIONALER VERBAND DES ERWERBSGARTENBAUES (AIPH) / ASOCIACIÓN INTERNACIONAL DE PRODUCTORES HORTÍCOLAS (AIPH)

Mia HOPPERUS BUMA (Ms.), Advisor, Committee for Novelty Protection, International Association of Horticultural Producers (AIPH), The Hague, Netherlands  
(e-mail: info@miabuma.nl)

ASSOCIATION FOR PLANT BREEDING FOR THE BENEFIT OF SOCIETY

François MEIENBERG (Mr.), Coordinator, Association for Plant Breeding for the Benefit of Society (APBEBES), Zürich, Switzerland  
(e-mail: contact@apbrebes.org)

SEED ASSOCIATION OF THE AMERICAS (SAA)

Diego A. RISSO (Sr.), Director Ejecutivo, Seed Association of the Americas (SAA), Montevideo, Uruguay  
(e-mail: drisso@saaseed.org)

ASSOCIATION DES OBTENTEURS HORTICOLES EUROPÉENS (AOHE) / ASSOCIATION OF EUROPEAN HORTICULTURAL BREEDERS (AOHE) / VERBAND EUROPÄISCHER GARTENBAUZÜCHTER (AOHE) / ASOCIACIÓN DE OBTENTORES HORTÍCOLAS EUROPEOS (AOHE)

Dominique THÉVENON (Ms.), President - AOHE, Board Member and Treasurer - COPORA, Association of European Horticultural Breeders (AOHE), Piolenc  
(e-mail: t.dominique4@orange.fr)

IV. BUREAU DE L'OMPI / OFFICE OF WIPO / BÜRO DER WIPO / OFICINA DE LA OMPI

Chitra NARAYANASWANY (Ms.), Director, Program Planning and Finance (Controller), Department of Program Planning and Finance

Janice COOK ROBBINS (Ms.), Director, Finance Division, Department of Program Planning and Finance

Maya Catharina BACHNER (Ms.), Director, Program Performance and Budget Division, Department of Program Planning and Finance

Isabel MONTAGNE (Ms.), Senior Project Manager, Program Performance and Budget Division, Department of Program Planning and Finance

V. VÉRIFICATEUR EXTERNE DE L'UPOV / EXTERNAL AUDITOR OF UPOV / EXTERNER REVISOR DER UPOV / AUDITOR EXTERNO DE LA UPOV

Pete CASSIDY (Mr.), Engagement Manager, National Audit Office, United Kingdom

VI. BUREAU / OFFICER / VORSITZ / OFICINA

Yehan CUI (Mr.), President

Anthony PARKER (Mr.), Vice-President

VII. BUREAU DE L'UPOV / OFFICE OF UPOV / BÜRO DER UPOV / OFICINA DE LA UPOV

Daren TANG (Mr.), Secretary-General

Yolanda HUERTA (Ms.), Vice Secretary-General

Martin EKVAD (Mr.), Director of Legal Affairs

Leontino TAVEIRA (Mr.), Director of Global Development and Technical Affairs

Hend MADHOUR (Ms.), IT Officer

Manabu SUZUKI (Mr.), Technical/Regional Officer (Asia)

Kees VAN ETTEKOVEN (Mr.), Technical Expert

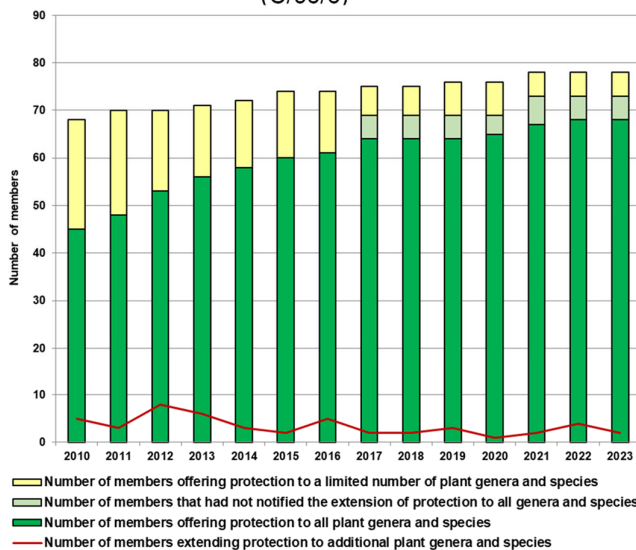
[L'annexe II suit /  
Annex II follows /  
Anlage II folgt /  
Sigue el Anexo II]

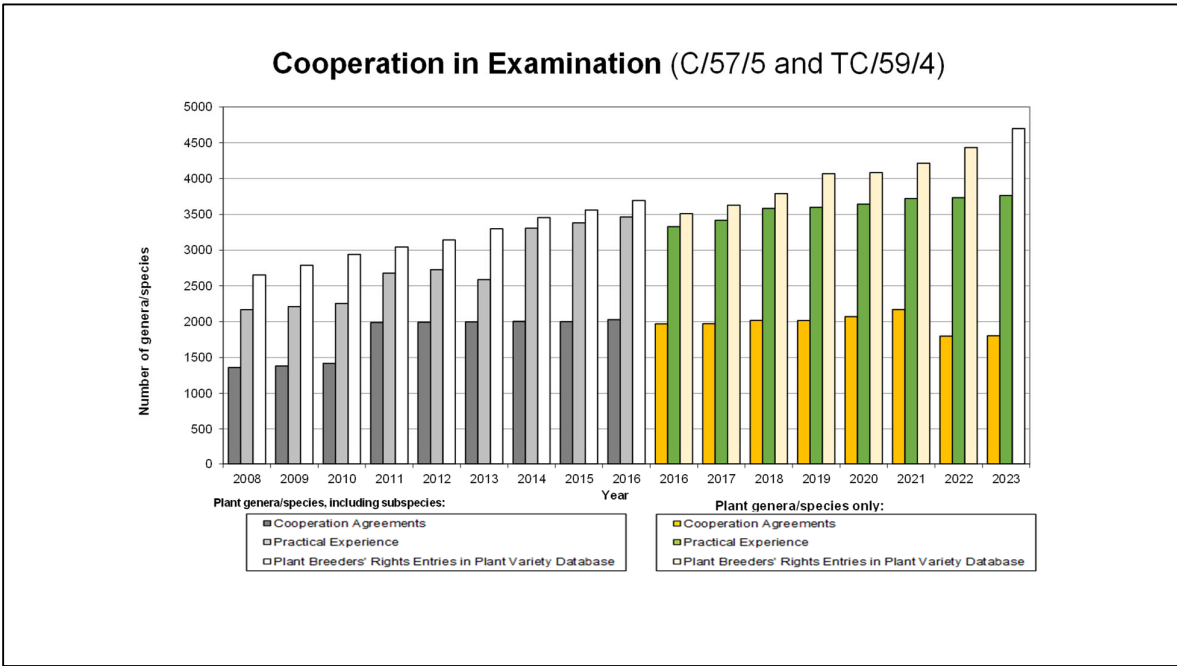
VORTRAG DES VERBANDSBÜROS ZU DEN IN DEN DOKUMENTEN  
C/57/5 "ZUSAMMENARBEIT BEI DER PRÜFUNG",  
C/57/6 "LISTE DER SCHUTZFÄHIGEN TAXA UND PVP-STATISTIKEN" UND  
C/57/7 "SORTENSCHUTZSTATISTIK FÜR DEN ZEITABSCHNITT 2018-2022"  
ENTHALTENEN INFORMATIONEN

**Cooperation in examination (document C/57/5)**  
**List of the taxa protected by the members of the Union (document C/57/6);**

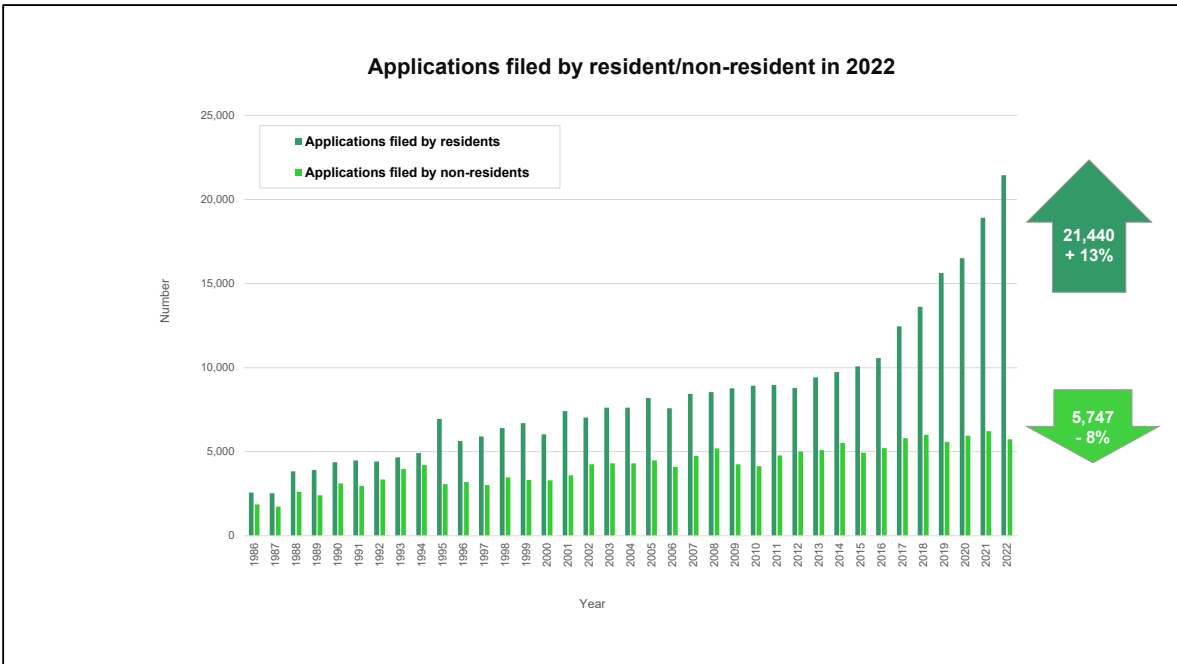
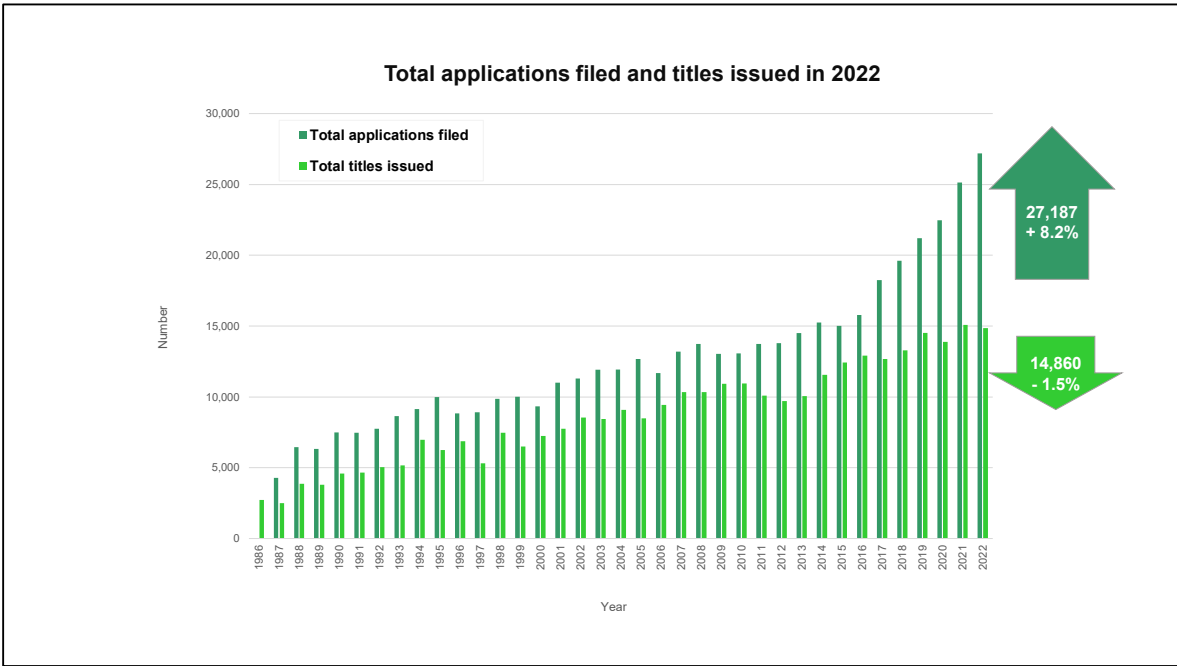


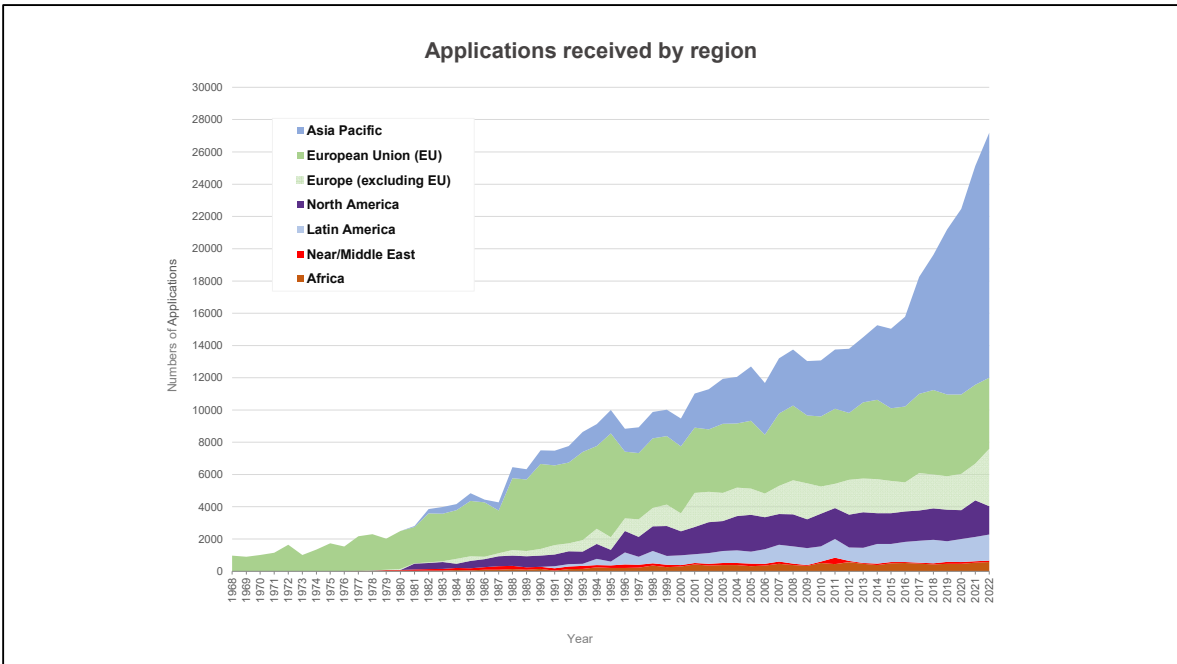
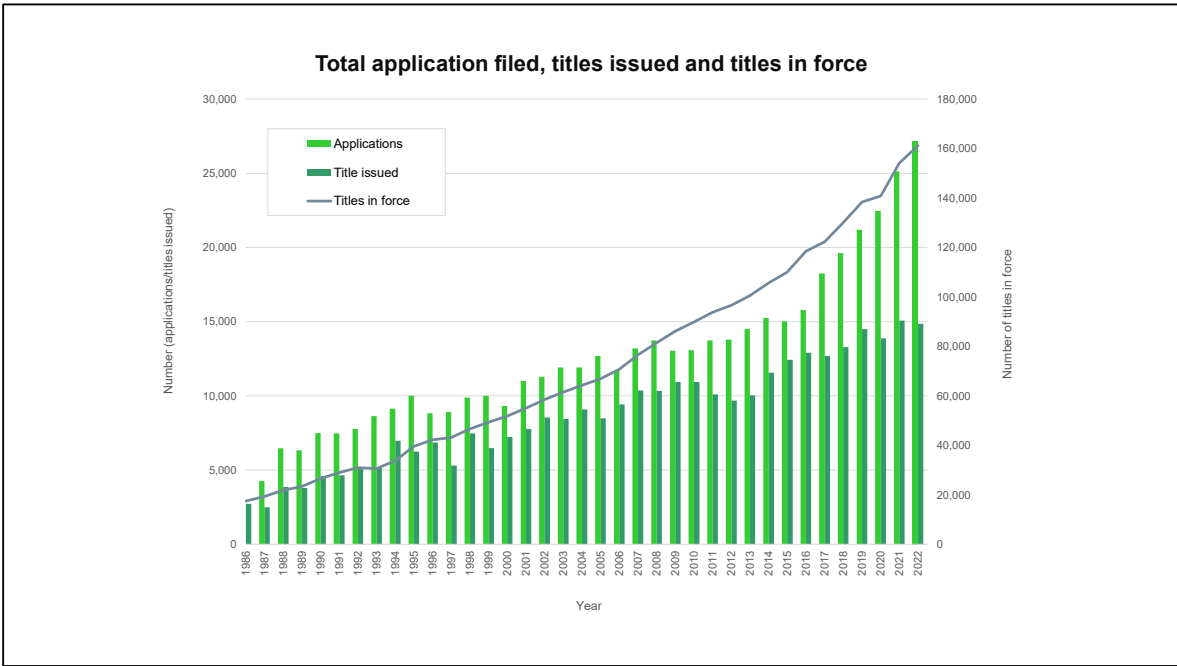
**Protection of plant genera and species by members**  
(C/56/6)



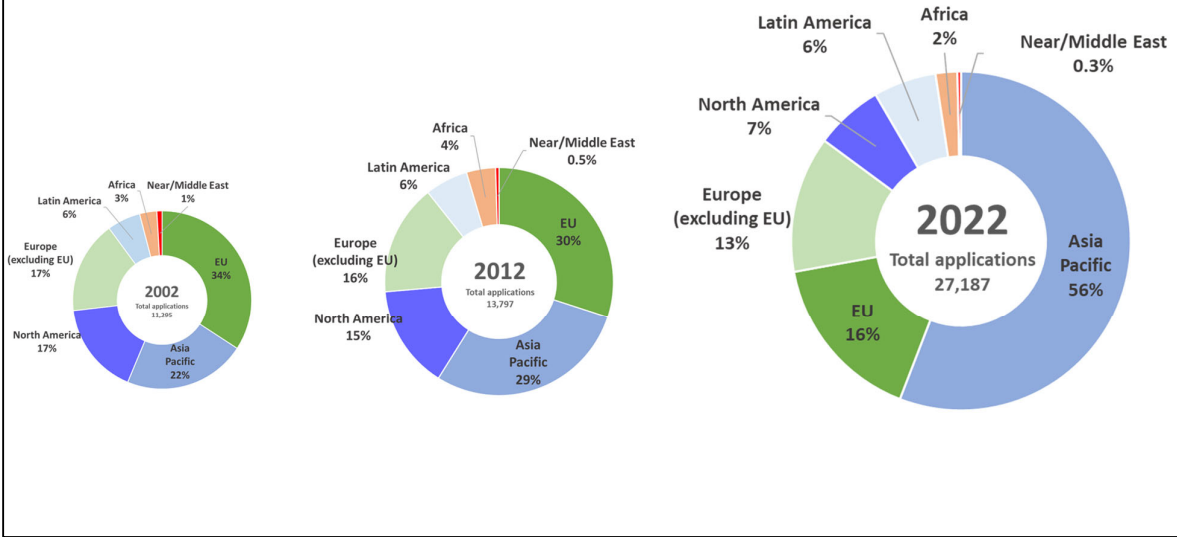


**Plant variety protection statistics for the period 2017 – 2021**  
**document C/57/7**

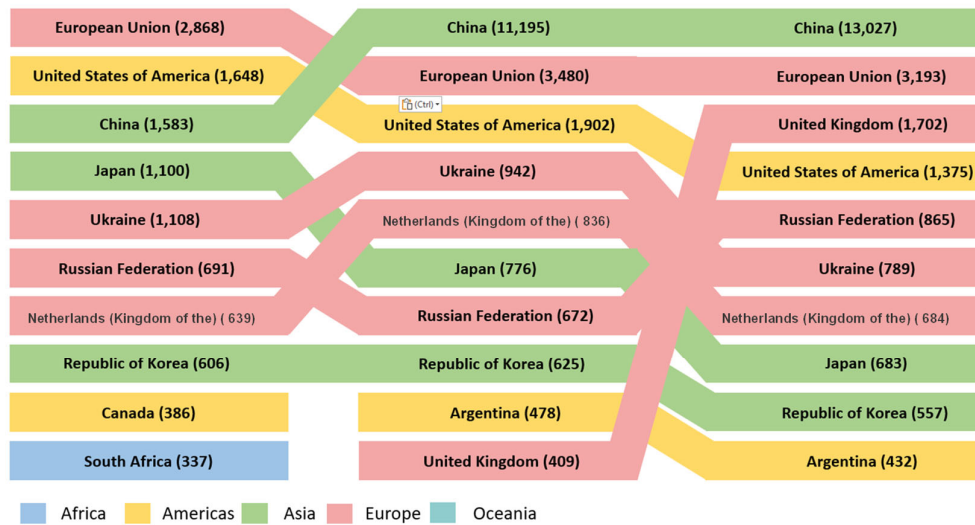


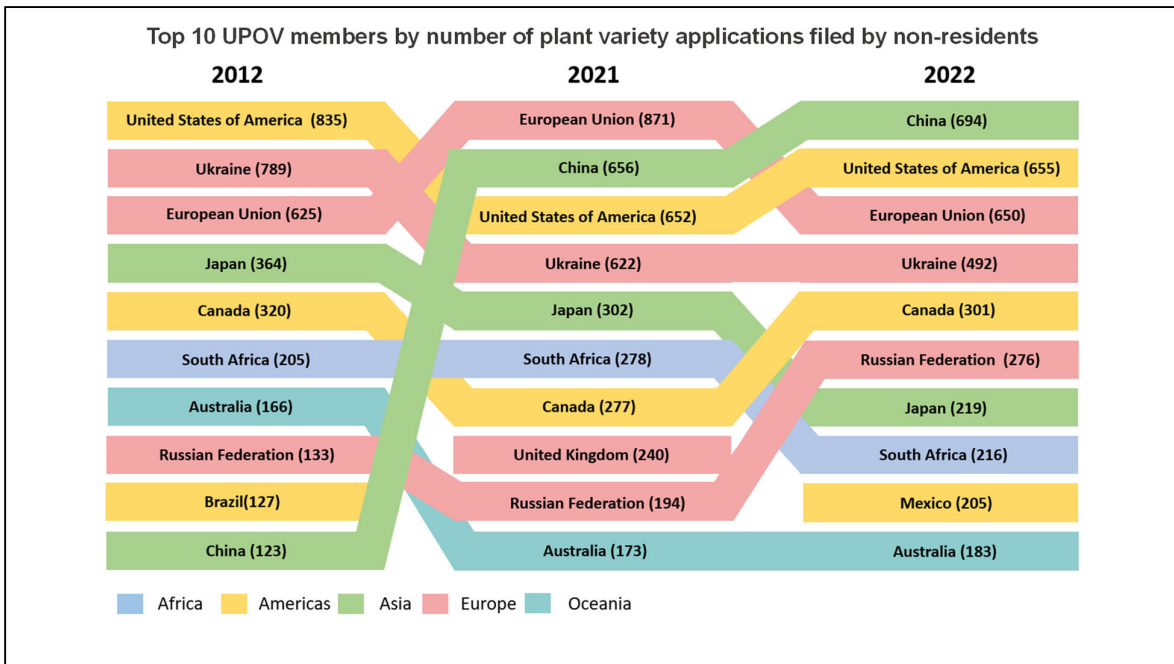
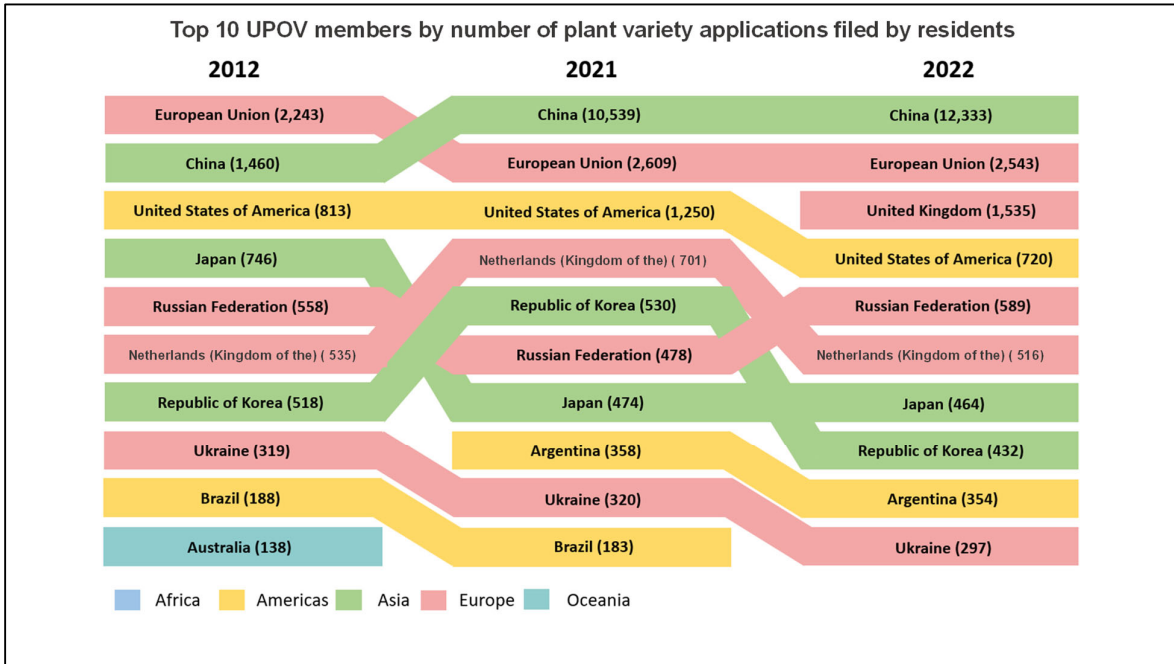


Applications received by region 2002 to 2022

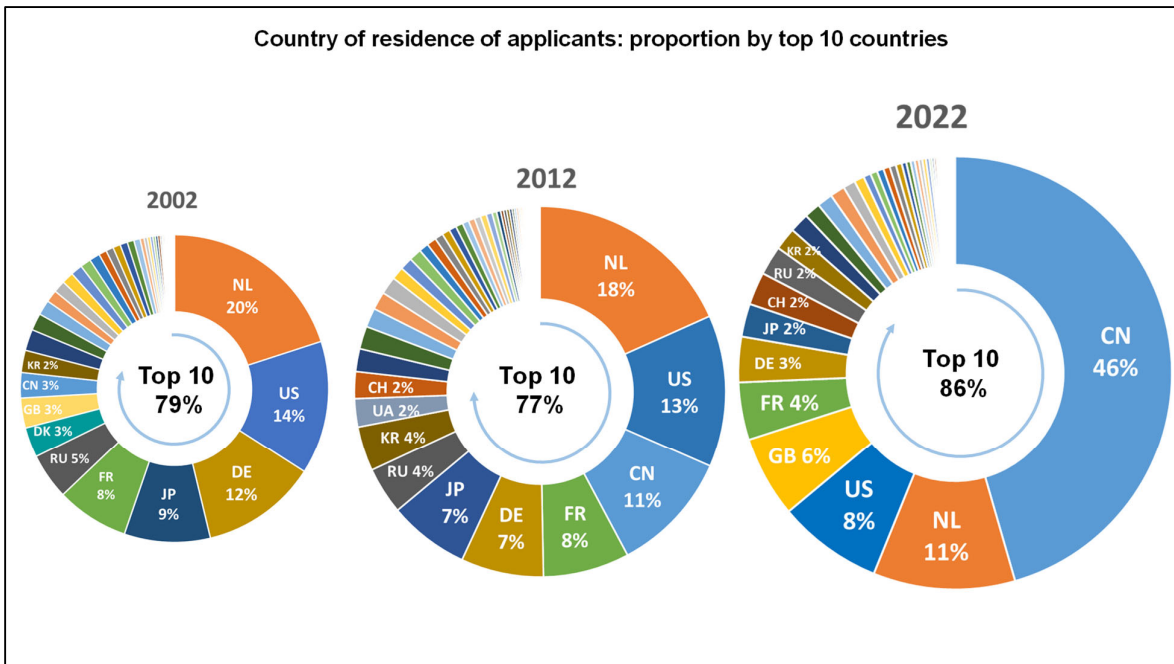
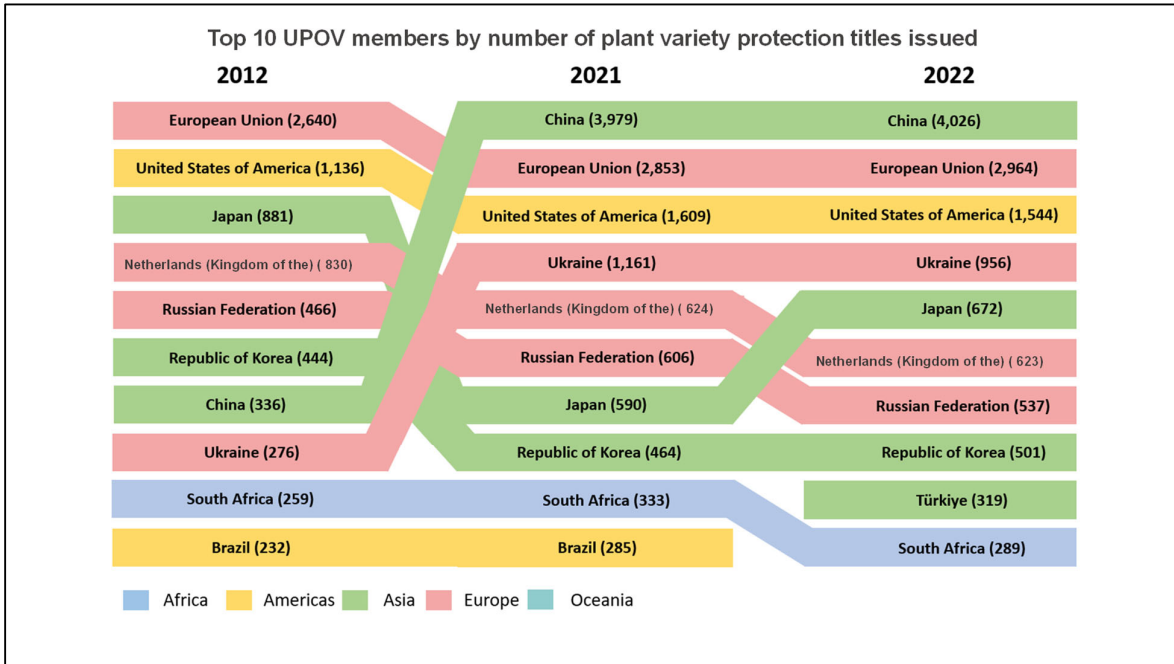


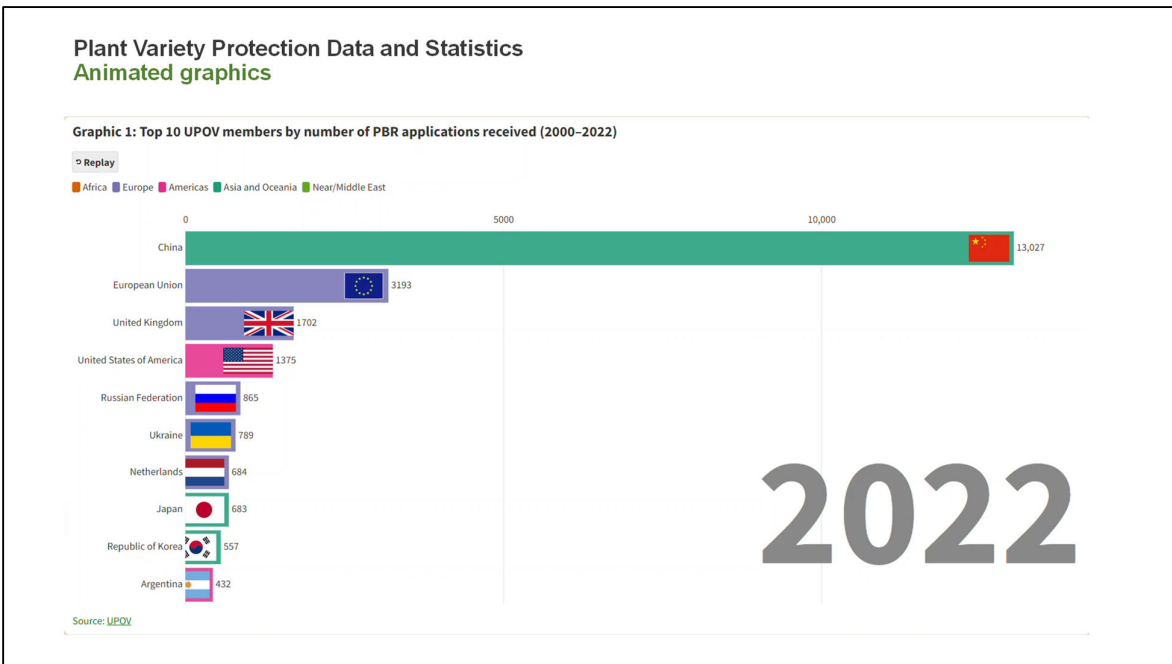
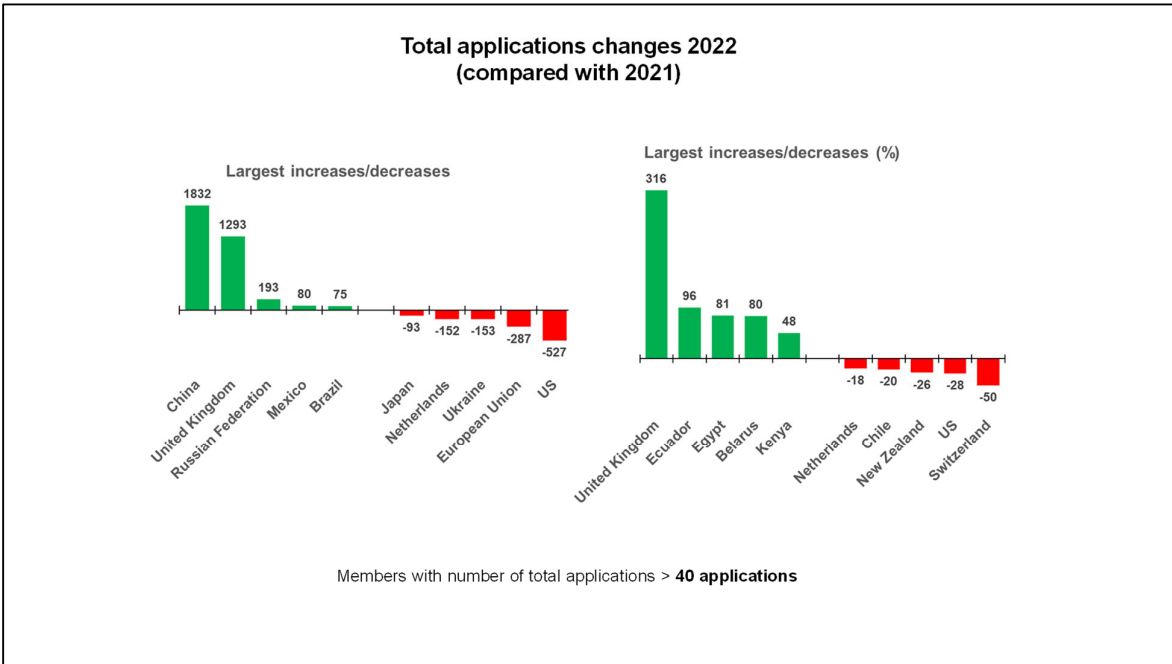
Top 10: UPOV members by number of plant variety applications received











[Anlage III folgt]

## ENTWURF EINER PRESSEMITTEILUNG

UPOV-Pressemitteilung Nr. 140

Genf, 27. Oktober 2023

**Der UPOV-Rat hält seine Jahrestagung ab**

Der Rat des Internationalen Verbandes zum Schutz von Pflanzenzüchtungen (UPOV) hielt seine siebenundfünfzigste ordentliche Tagung am 27. Oktober 2023 unter dem Vorsitz von Herrn Yehan Cui (China) ab. Der Bericht der Tagung ist in Dokument C/57/17 enthalten (vergleiche [https://www.upov.int/meetings/de/details.jsp?meeting\\_id=77232](https://www.upov.int/meetings/de/details.jsp?meeting_id=77232)).

Es war die erste Tagung des Rates mit dem neuen Führungsteam der UPOV: Frau Yolanda Huerta aus Spanien als siebte Stellvertretende Generalsekretärin der UPOV, Herrn Martin Ekvad aus Schweden, der das Amt des Direktors für Rechtsangelegenheiten übernimmt, und Herrn Leontino Taveira aus Brasilien, der das Amt des Direktors für Globale Entwicklung und Technische Angelegenheiten übernimmt.

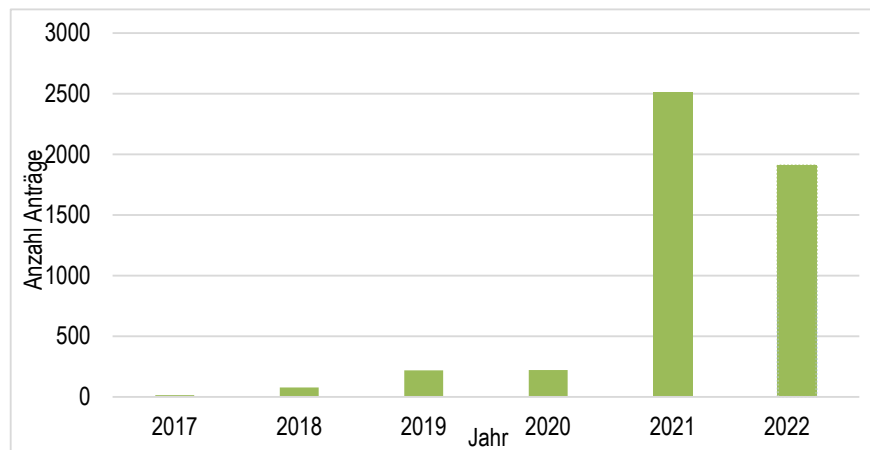
Herr Daren Tang, Generalsekretär der UPOV, hielt die Eröffnungsrede, deren Wortlaut in Anhang I wiedergegeben ist.

**Zusammenfassung der wichtigsten Entwicklungen:**Entwicklungen in der UPOV

Ein Referat der Stellvertretenden Generalsekretärin zum „Bericht über die Entwicklungen in der UPOV“ für die siebenundfünfzigste ordentliche Tagung des Rates ist in englischer Sprache auf der Webseite [C/57](#) verfügbar.

UPOV PRISMA Online-Antragsinstrument

UPOV PRISMA (vergleiche <https://www.upov.int/upovprisma/de/index.html>) ist ein Online-Instrument zur Unterstützung der Einreichung von Sortenschutzanträgen bei den Sortenschutzämtern der mitwirkenden UPOV-Mitglieder, mit dem die Einführung neuer Pflanzensorten für Landwirte in UPOV-Mitglieder unterstützt wird. Ende 2022 wirkten 36 Verbandsmitglieder, die 75 Staaten abdecken, an UPOV PRISMA mit, und die Verwendung von UPOV PRISMA verzeichnete ein starkes Wachstum seit der Einführung im Jahr 2017 (vergleiche Abbildung 4 unten).



Anzahl Anträge unter Nutzung von UPOV PRISMA (jährlich)

### UPOV e-PVP

[UPOV e-PVP](#) wurde am 28. September 2023 eingeführt. Vietnam war das erste UPOV-Mitglied, das UPOV e-PVP beitrug, indem es das gesamte Paket der Komponenten verwendete.

UPOV e-PVP stellt die folgenden Komponenten bereit, um UPOV-Mitglieder bei der Umsetzung des UPOV-Sortenschutzsystems zu unterstützen:

- a. [UPOV PRISMA](#): Online-Antragsinstrument für die Einreichung von Anträgen bei Sortenschutzämtern
- b. UPOV e-PVP-Verwaltungsmodul: digitalisiertes System für Sortenschutzämter zur Verwaltung von Anträgen und Erteilungen, Kommunikation mit Antragstellern und Inhabern, Veröffentlichung von Informationen und Übermittlung von Daten an die PLUTO-Datenbank
- c. UPOV e-PVP-Modul zum Austausch von DUS-Berichten: Plattform für Sortenämter zum Austausch von DUS-Berichten
- d. [PLUTO-Datenbank](#): Informationen über Pflanzensorten

UPOV e-PVP bietet auch die Grundlage für Plattformen für die Zusammenarbeit von UPOV-Mitgliedern bei der Verwaltung und Prüfung von Anträgen.

Der Rat begrüßte die Absichtserklärungen Ghanas, UPOV e-PVP beizutreten, sowie Kanadas, des Gemeinschaftlichen Sortenamtes (CPVO) der Europäischen Union und der Niederlande (Königreich), dem UPOV e-PVP-Modul zum Austausch von DUS-Berichten beizutreten.

### Internationales Sortenschutzzertifikat der UPOV

Der Rat billigte den Durchführungsplan für das „Internationale Sortenschutzzertifikat der UPOV“ („UPOV-Sortenschutzzertifikat“).

Das UPOV-Sortenschutzzertifikat würde Lernenden erteilt, die die erforderliche Anzahl von Leistungspunkten durch den Abschluss einer von der UPOV gebilligten Schulung und/oder Tätigkeit auf dem Gebiet von UPOV-Übereinkommen und Anleitung, dem Betrieb eines Sortenschutzamtes und der Prüfung von Anträgen, einschließlich DUS-Prüfung, erworben haben.

### Neue auf der UPOV-Website veröffentlichte Videos

Die folgenden Videos wurden im Jahr 2023 auf der [UPOV-Website](#) veröffentlicht:

#### *Niederlande (Königreich):*

- Diversity in Tomato

#### *Vietnam:*

- Farmer-Breeders in Viet Nam
- Development of the flower industry in Viet Nam
- Transformation of the seed sector in Viet Nam
- Role of PVP in supporting national agricultural policy in Viet Nam

### Seminarsitzungsberichte

Die englische Fassung des Sitzungsberichts des Seminars über die Rolle der Pflanzenzüchtung und des Sortenschutzes bei der Abschwächung des Klimawandels und der Anpassung der Landwirtschaft an den Klimawandel, das im Jahr 2022 stattfand, ist jetzt auf der [Seminar-Webseite](#) verfügbar. Die französische, deutsche und spanische Version werden folgen.

### Beobachter bei UPOV-Organen

Der Beobachterstatus wurde erteilt an:

- Ruanda im Rat, im Verwaltungs- und Rechtsausschuss (CAJ), im Technischen Ausschuss (TC) und in den Technischen Arbeitsgruppen (TWP)
- Nigeria in den Technischen Arbeitsgruppen (TWP)
- Internationale Vereinigung für den Schutz des geistigen Eigentums (AIPPI) im Verwaltungs- und Rechtsausschuss (CAJ)

### FAQ zu CBD, ITPGRFA und UPOV

Der Rat billigte die folgende FAQ: „Komplementarität zwischen dem UPOV-Übereinkommen, dem Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) und dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA)“, deren Wortlaut in Anlage II wiedergegeben ist.

### Annahme von Dokumenten

Der Rat nahm überarbeitete Fassungen der folgenden Dokumente an:

UPOV/EXN/DEN	Erläuterungen zu Sortenbezeichnungen nach dem UPOV-Übereinkommen
UPOV/EXN/EDV	Erläuterungen zu den im wesentlichen abgeleiteten Sorten nach der Akte von 1991 des UPOV-Übereinkommens
TGP/7	Erstellung von Prüfungsrichtlinien
TGP/12	Anleitung zu bestimmten physiologischen Merkmalen
TGP/14	Glossar der in den UPOV-Dokumenten verwendeten Begriffe
UPOV/INF/16	Austauschbare Software
UPOV/INF/22	Von Verbandsmitgliedern verwendete Software und Ausrüstung
UPOV/INF/23	UPOV-Code-System

Alle angenommenen Dokumente werden in der UPOV-Sammlung veröffentlicht werden (vergleiche [http://www.upov.int/upov\\_collection/de/](http://www.upov.int/upov_collection/de/)).

### Verleihung von Medaille

Herrn Peter Button wurde in Anerkennung seines herausragenden Beitrags als Stellvertretender Generalsekretär der UPOV vom 1. Dezember 2010 bis zum 22. Oktober 2023 eine UPOV-Goldmedaille verliehen.

### Sortenschutzstatistiken

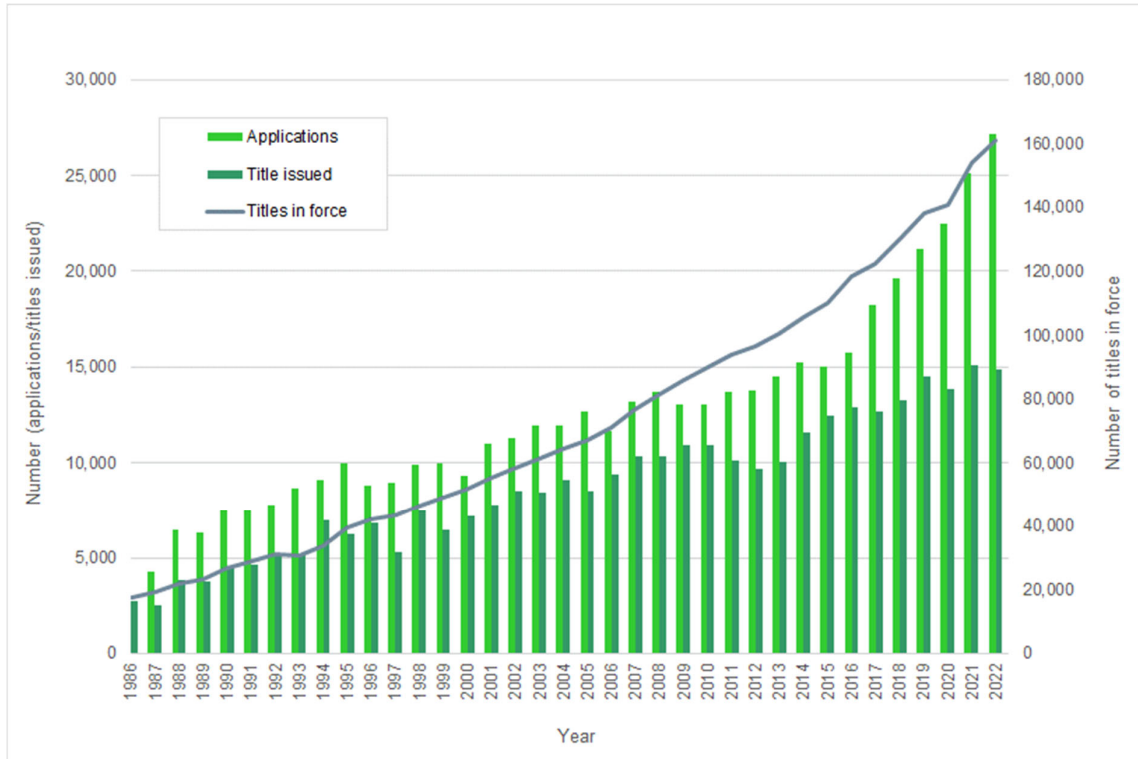
Die Zahl der Anträge auf Sortenschutz stieg von 25.133 im Jahr 2021 auf 27.187 im Jahr 2022 (Anstieg um 8,2 Prozent).

Die Zahl der erteilten Schutztitel sank von 15.082 im Jahr 2021 auf 14.860 im Jahr 2022 (Rückgang um 1,5 Prozent), was auf einen Rückgang der Zahl der an Ansässige ausgestellten Titel um 1,0 Prozent (10.257 im Jahr 2022; 10.365 im Jahr 2021) und einen Rückgang der Zahl der an Nichtansässige ausgestellten Titel um 2,4 Prozent (4.603 im Jahr 2022; 4.717 im Jahr 2021) zurückzuführen ist.

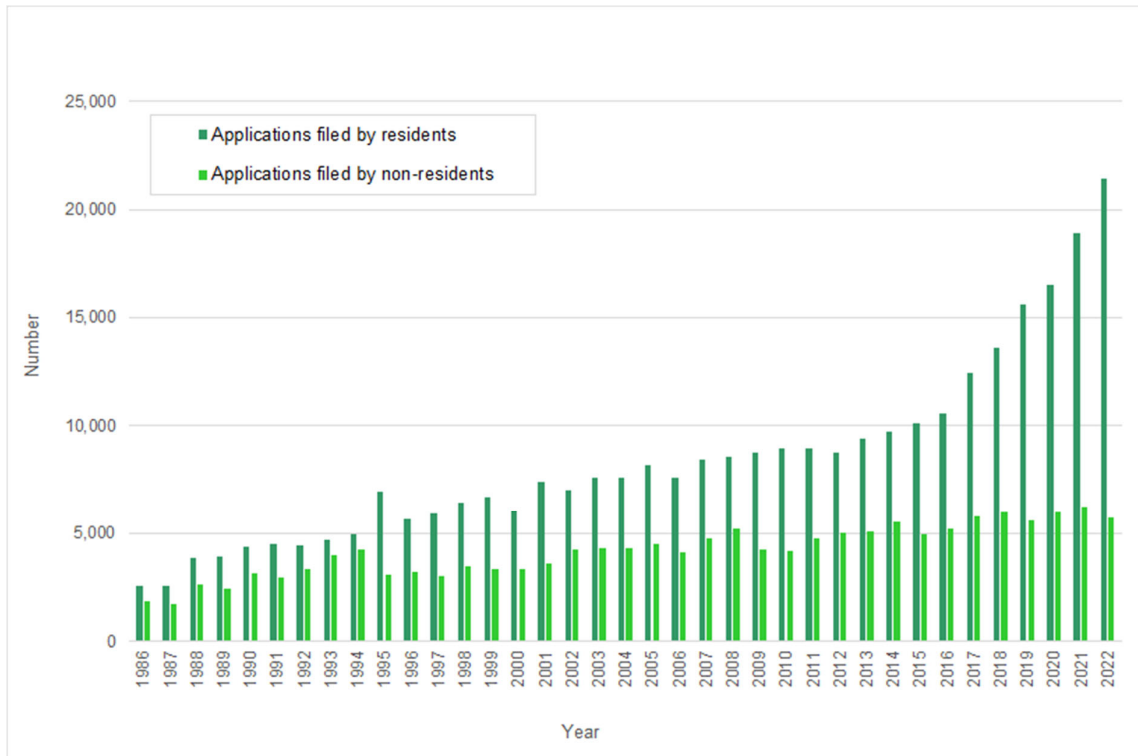
Ende 2022 wurden insgesamt 161.232 sich in Kraft befindliche Titel verzeichnet, was gegenüber 2021 (154.105) einen Anstieg von 4,6 Prozent bedeutet.

Die folgenden Diagramme zeigen Trends bei den seit 1986 eingereichten Anträgen und erteilten Schutztiteln. Es werden auch Informationen über die Top-10-Verbandsmitglieder bereitgestellt, bei denen 2012, 2021 und 2022 die meisten Anträge eingingen, sowie eine Analyse der Anträge nach Wohnsitz der Züchter für die gleichen Jahre.

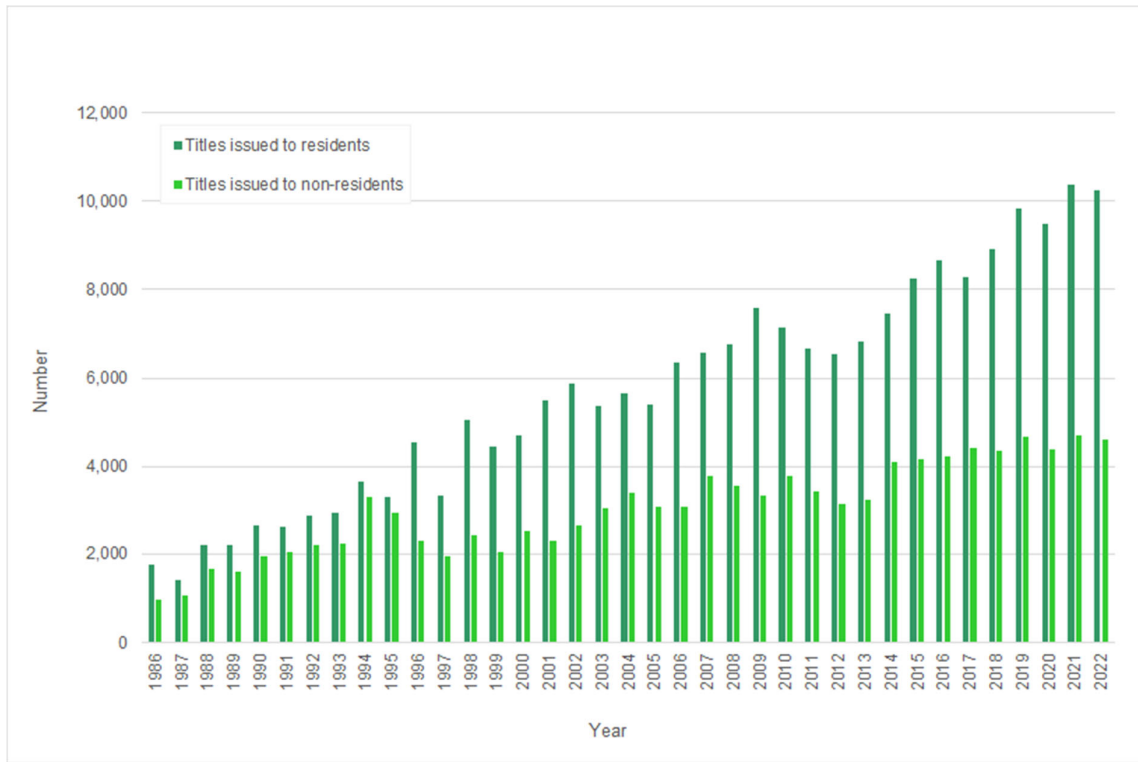
### Gesamtzahl eingereicherter Anträge, erteilter Schutztitel und sich in Kraft befindlicher Schutztitel



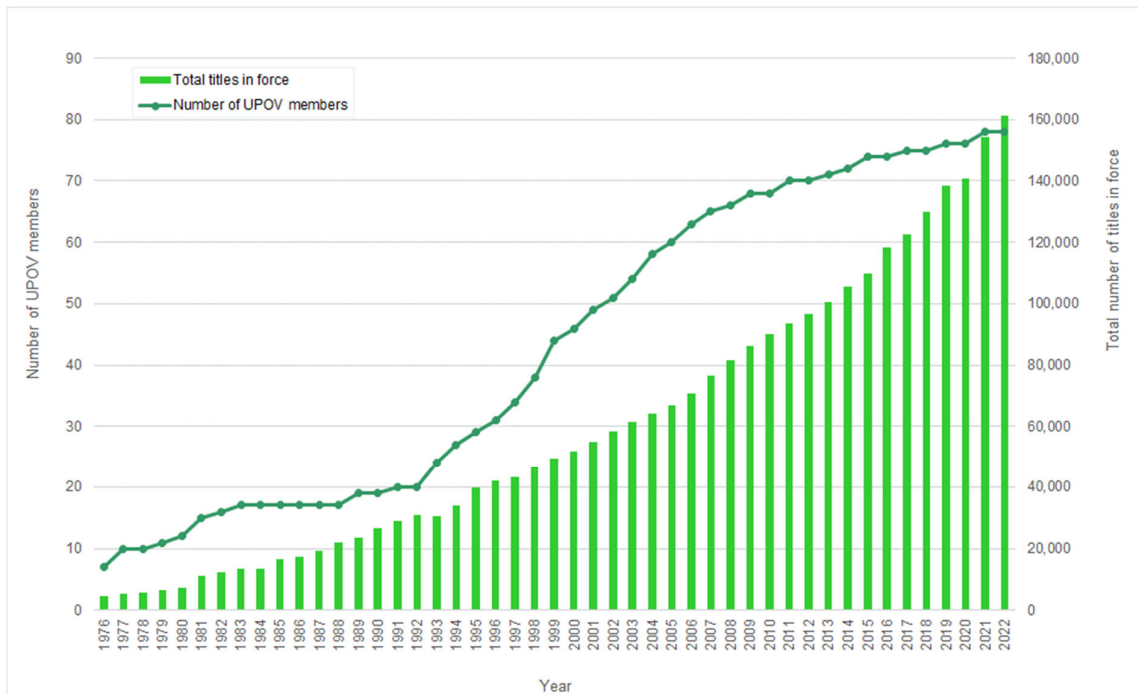
### Eingereichte Anträge von Ansässigen/Nichtansässigen



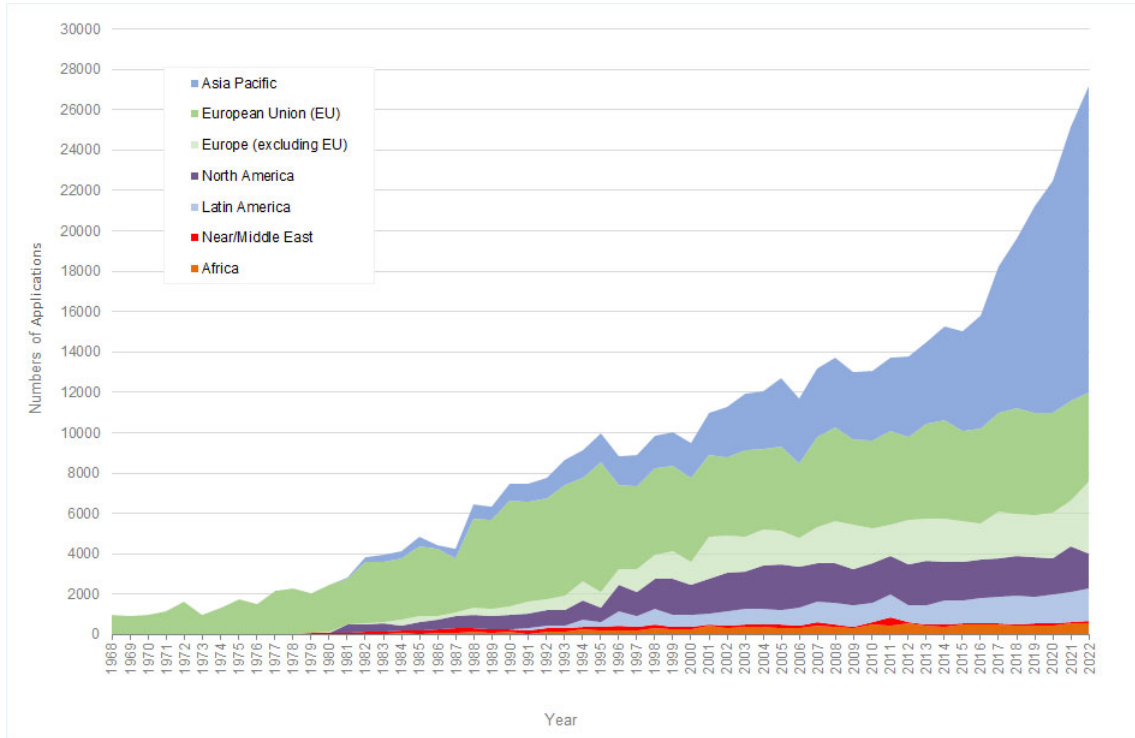
### Erteilte Schutztitel an Ansässige/Nichtansässige



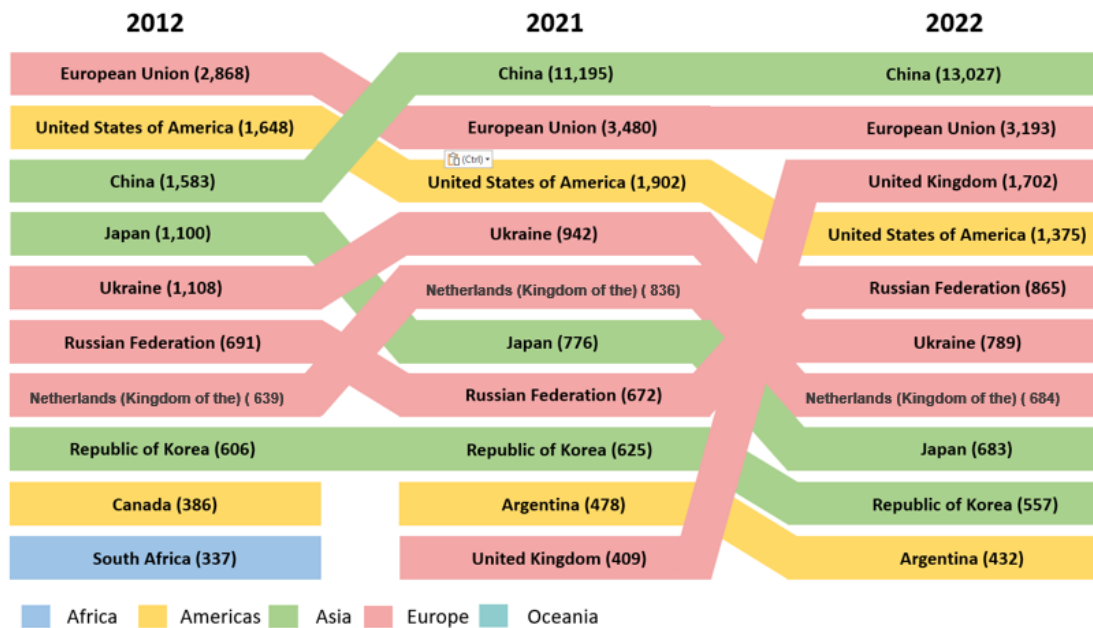
**Sich in Kraft befindliche Titel / Anzahl UPOV-Mitglieder**



### Eingegangene Anträge nach Region

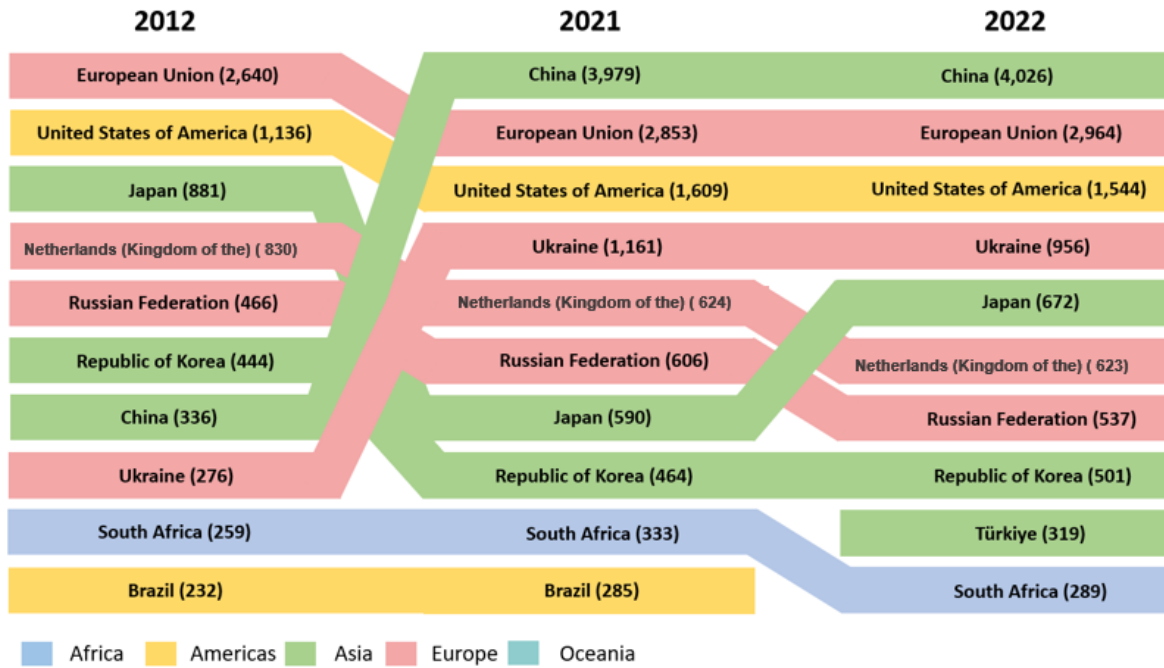


### Top 10: Rangfolge der UPOV-Mitglieder: Eingegangene Anträge

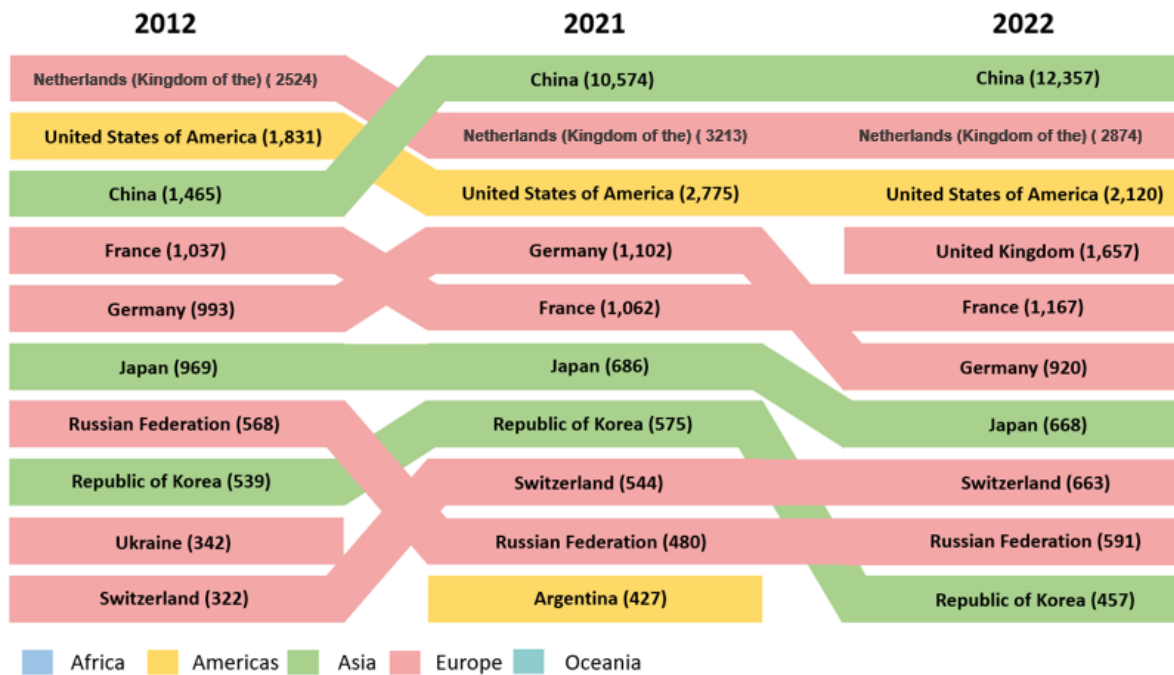




### Top 10: Rangfolge der UPOV-Mitglieder: Anzahl der erteilten Schutztitel



### Top 10: Wohnsitzland der Antragsteller



## ANMERKUNGEN FÜR REDAKTEURE

Die UPOV ist eine zwischenstaatliche Organisation mit Sitz in Genf.

Der Zweck der UPOV ist die Bereitstellung und Förderung eines wirksamen Sortenschutzsystems mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu begünstigen.

Die UPOV hat 78 Mitglieder, die 97 Staaten umfassen. Die Mitglieder der UPOV sind:

Ägypten, Afrikanische Organisation für Geistiges Eigentum, Albanien, Argentinien, Aserbaidschan, Australien, Belarus, Belgien, Bolivien (Plurinationaler Staat), Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Chile, China, Costa Rica, Dänemark, Deutschland, Dominikanische Republik, Ecuador, Estland, Europäische Union, Finnland, Frankreich, Georgien, Ghana, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Jordanien, Kanada, Kenia, Kirgisistan, Kolumbien, Kroatien, Lettland, Litauen, Marokko, Mexiko, Montenegro, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande (Königreich), Nordmazedonien, Norwegen, Oman, Österreich, Panama, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Republik Moldau, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Serbien, Singapur, Slowakei, Slowenien, Spanien, St. Vincent und die Grenadinen, Südafrika, Trinidad und Tobago, Tschechische Republik, Tunesien, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, Usbekistan, Vereinigte Republik Tansania, Vereinigte Staaten von Amerika, Vereinigtes Königreich und Vietnam.

Für weitere Informationen über die UPOV, wenden Sie sich bitte an das UPOV-Sekretariat:

Telefon: (+41-22) 338 9111 E-Mail: [upov.mail@upov.int](mailto:upov.mail@upov.int)

Website: <https://www.upov.int>

Soziale Medien



Twitter-Konto: @UPOVint



LinkedIn-Konto: <https://www.linkedin.com/company/upov-official>

[Anhänge folgen]

ANLAGE III, ANHANG I

ERÖFFNUNGSREDE VON HERRN DAREN TANG, GENERALSEKRETÄR,  
AUF DER SIEBENUNDFÜNFZIGSTEN ORDENTLICHEN TAGUNG DES RATES

Herr Yehan Cui, Präsident des Rates der UPOV,

Exzellenzen,

Verehrte Delegierte,

Guten Morgen und willkommen zur siebenundfünfzigsten Tagung des Rates der UPOV.

Wir treffen uns zu einer Zeit, in der Ernährungssicherheit, Klimawandel und nachhaltige Produktion immer mehr an Bedeutung gewinnen und das tägliche Leben von Menschen und Gemeinschaften auf der ganzen Welt beeinflussen.

Es steht viel auf dem Spiel und es wird immer mehr.

Wir wissen, dass neue Pflanzensorten von entscheidender Bedeutung sind, um den sinkenden Ernteerträgen entgegenzuwirken, vor allem in den Regionen der Welt, in denen die Ernährungssicherheit am meisten gefährdet ist.

Wir wissen, dass neue Lösungen die einzige Möglichkeit sind, die landwirtschaftliche Produktion umweltfreundlicher zu gestalten und dem Klimawandel zu begegnen.

Und wir wissen, dass neue Technologien von entscheidender Bedeutung sind, um den schnell wachsenden Nahrungsmittelbedarf zu decken und die 60-prozentige Steigerung der Nahrungsmittelproduktion zu erreichen, die bis 2050 notwendig ist, um die Welt zu ernähren.

Die UPOV spielt als wichtiger Motor für landwirtschaftliche Innovationen eine wichtige Rolle bei der Bewältigung dieser Herausforderungen und bei der Umstellung der Welt auf einen besseren und nachhaltigeren Weg.

Diese Auswirkung wurde von der ehrwürdigen Delegation Ghanas treffend beschrieben, die bei ihrem Beitritt zur UPOV im vergangenen Jahr anmerkte, dass die Mitgliedschaft „für die Lebensmittel- und Ernährungssicherheit des Landes sowie für die Erreichung seiner nationalen Entwicklungsziele von entscheidender Bedeutung ist“.

Es ist daher ermutigend, dass das UPOV-System weltweit zunehmend genutzt wird.

Die Zahl der Anträge hat in den letzten fünf Jahren um 40 Prozent zugenommen, im Jahr 2022 wurden über 27.000 Anträge gestellt.

China ist mit einer Verdoppelung der Anträge seit 2018 eine wichtige Treibkraft. Aber es ist bei weitem nicht der einzige Wachstumsmotor. In Ägypten sind die Anträge in den letzten fünf Jahren um 400 Prozent, in Argentinien und Kanada um 70 Prozent, in Brasilien und der Türkei um 40 Prozent, also in Ägypten sogar um das Vierfache gestiegen.

Immer mehr Züchter aller Größenordnungen wenden sich dem Sortenschutz zu, weil sie dessen Schlüsselrolle für die Steigerung der landwirtschaftlichen Produktivität und damit für eine nachhaltige wirtschaftliche und soziale Entwicklung erkennen.

Wir wissen zum Beispiel, dass das UPOV-System durch die Förderung langfristiger Investitionen in die Pflanzenzüchtung dazu beiträgt, die Treibhausgasemissionen zu senken, und dass neue Pflanzensorten dazu beitragen, die Nahrungsmittelproduktion auf nachhaltige Weise zu steigern.

Dies ist zu jedem Zeitpunkt von entscheidender Bedeutung, besonders aber in einer Zeit, in der die Fortschritte bei der Verwirklichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung ins Stocken geraten sind und sich in einigen Fällen sogar ins Gegenteil verkehrt haben. Um nur eine Statistik zu nennen: Heute hungern 122 Millionen Menschen mehr als vor der Pandemie.

Die UPOV kann als bereichsübergreifender Wegbereiter für alle SDGs - von Null Hunger bis zum Klimaschutz - dazu beitragen, die Agenda 2030 durch Stärken der am stärksten gefährdeten Nahrungsmittelsysteme der Welt und Schaffen neuer Möglichkeiten für Landwirte und Erzeuger in allen Teilen der Welt wieder auf den Weg zu bringen.

Die UPOV stellt sich dieser Aufgabe, vertieft ihre Arbeit und führt neue Instrumente ein, die den Mitgliedern und Interessengruppen überall zugutekommen werden.

Im Jahr 2023 haben wir 18 Staaten bei der Ausarbeitung von Gesetzgebung unterstützt, was einen deutlichen Anstieg im Vergleich zu den letzten Jahren darstellt. Darunter sind 13 Länder, die noch keine Mitglieder des Verbandes sind, was zeigt, dass das Interesse an der Arbeit der UPOV weltweit weiter zunimmt.

Wir haben einen Lehrgang zur Ausbildung von Ausbildern über Sortenschutz durchgeführt, der politische Entscheidungsträger und Sachverständige in 15 verschiedenen Ländern zusammenbrachte, um zu verstehen, wie die UPOV-Mitgliedschaft zur Erreichung ihrer sozioökonomischen Ziele beitragen kann.

Und im September erreichten wir mit der Einführung unseres UPOV e-PVP-Systems in Vietnam einen wichtigen Meilenstein in der Entwicklung und Digitalisierung der UPOV-Dienste.

Dies ist ein wichtiger Schritt nach vorn bei den Dienstleistungen, die wir den Mitgliedern und Nutzern anbieten, sowie bei der Unterstützung, die wir den Sortenschutzämtern bieten. Wir verbessern nicht nur das Antragsverfahren, sondern setzen auch Spitzentechnologie ein, um das UPOV-System zu stärken, indem wir die Verwaltung effizienter und effektiver gestalten.

Wir freuen uns, dass Kanada, das Gemeinschaftliche Sortenamt (CPVO) der Europäischen Union, Ghana und das Königreich der Niederlande UPOV e-PVP oder einige seiner Komponenten übernehmen. Wir sind bereit, andere UPOV-Mitglieder dabei zu unterstützen, dies ebenfalls zu tun.

Die Verbesserung des Antragsverfahrens ist ein wichtiger Schritt, um die Vorteile der UPOV-Mitgliedschaft zu erschließen und eine Verbindung zu den Menschen vor Ort herzustellen.

Um auf Vietnam zurückzukommen: Das Jahreseinkommen der Landwirte ist seit dem Beitritt zur UPOV im Jahr 2006 um ein Viertel gestiegen, und die Landwirtschaft trägt inzwischen mit über 3 Milliarden Dollar zur Volkswirtschaft bei.

Die Vorteile sind in anderen UPOV-Mitgliedern wie Kenia und Peru ähnlich.

In Kenia hat der Zugang zu geschützten Pflanzensorten dazu beigetragen, eine Schnittblumenindustrie zu entwickeln, in der inzwischen mehr als eine halbe Million Menschen beschäftigt sind.

Und Peru hat seine UPOV-Mitgliedschaft genutzt, um mehr als 60 geschützte Sorten von Blaubeeren einzuführen, was dem Land geholfen hat, zu einem der größten Exporteure dieser Frucht in der Welt zu werden.

Neben diesen direkten Vorteilen wollen wir auch die landwirtschaftliche Innovation in all ihren Formen fördern.

Weltweit passiert viel, denn einer unserer ältesten Industriezweige macht sich neue Technologien und Lösungen zu eigen.

So hilft beispielsweise die Satellitenüberwachung den Industrie- und Entwicklungsländern, das Wachstum der Pflanzen und den Zustand des Bodens besser zu verstehen und die Landwirte vor Schädlingen und anderen Gefahren zu warnen, bevor sie sich ausbreiten. Agrarrobotik ist heute eine 5-Milliarden-Dollar-Industrie, die in Kooperation mit Menschen arbeitet, um Produktion und Erträge zu verbessern. Datenwissenschaft und maschinelles Lernen liefern Erkenntnisse darüber, wie und wo Pflanzen am effektivsten angebaut werden können. Und landwirtschaftliche Biotechnologie ermöglicht es den Landwirten, mit weniger Mitteln mehr zu produzieren.

Die UPOV ist ein wichtiger Teil dieses größeren Ökosystems, das Arbeitsplätze, Wachstum und Chancen in der ganzen Welt fördert. Mit der Einführung von UPOV e-PVP und unserem neuen Führungsteam werden wir mit neuem Anlauf die UPOV den Menschen überall noch näher bringen.

Unsere Welt braucht Innovationen in der Landwirtschaft, und der Sortenschutz trägt dazu bei, dies zu ermöglichen.

Ich danke Ihnen allen sehr und wünsche Ihnen eine erfolgreiche Ratstagung.

[Anhang II folgt]

## ANLAGE III, ANHANG II

FAQ zu CBD, ITPGRFA und UPOV  
vom Rat auf seiner siebenundfünfzigsten ordentlichen Tagung angenommen

**Komplementarität zwischen dem UPOV-Übereinkommen, dem Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) und dem Internationalen Vertrag über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (ITPGRFA)**

*Zielsetzungen und Ziele*

Biologische Vielfalt oder "Biodiversität" bezeichnet die Vielfalt aller lebenden Organismen und umfasst die Vielfalt innerhalb der Arten, zwischen den Arten und in den Ökosystemen. Die biologische Vielfalt ist die Grundlage für alle menschlichen Aktivitäten, insbesondere auch für die Landwirtschaft und damit für die Ernährungssicherheit.

Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (CBD) verfolgt drei Ziele: die Erhaltung der biologischen Vielfalt, die nachhaltige Nutzung der Bestandteile der biologischen Vielfalt und die faire und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergebenden Vorteile. Ein Zusatzabkommen zum CBD, das Nagoya-Protokoll über den Zugang zu genetischen Ressourcen und die ausgewogene und gerechte Aufteilung der sich aus der Nutzung ergebenden Vorteile, präzisiert die Bestimmungen des Übereinkommens über den Zugang zu genetischen Ressourcen, traditionellem Wissen und den Vorteilsausgleich, um zur Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt beizutragen.

Die Ziele des Internationalen Vertrags über pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft sind die Erhaltung und nachhaltige Nutzung pflanzengenetischer Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft sowie die gerechte und ausgewogene Aufteilung der sich aus ihrer Nutzung ergebenden Vorteile im Einklang mit dem Übereinkommen über die biologische Vielfalt für eine nachhaltige Landwirtschaft und Ernährungssicherheit. Der Internationale Vertrag bezieht sich auf pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft.

Der Vertrag zielt darauf ab, den enormen Beitrag der Landwirte zur Vielfalt der Kulturpflanzen, die die Welt ernähren, anzuerkennen; ein globales System einzurichten, um Landwirten, Pflanzenzüchtern und Wissenschaftlern Zugang zu pflanzengenetischem Material zu verschaffen; sicherzustellen, dass die Empfänger die ihnen aus der Nutzung dieses genetischen Materials erwachsenden Vorteile teilen.

Aufgabe der UPOV ist es, ein wirksames Sortenschutzsystem bereitzustellen und zu fördern mit dem Ziel, die Entwicklung neuer Pflanzensorten zum Nutzen der Gesellschaft zu unterstützen.

*Synergien zwischen biologischer Vielfalt, nachhaltiger Landwirtschaft und Pflanzenzüchtung*

Die Erhaltung der biologischen Vielfalt hängt von einer nachhaltigen Landwirtschaft und einem Stopp oder einer Umkehrung der Ausdehnung der landwirtschaftlichen Flächen ab, während gleichzeitig landwirtschaftliche Flächen für die Nahrungsmittel- und Energieerzeugung benötigt werden. Dies bedeutet, dass auf den vorhandenen landwirtschaftlichen Flächen auf nachhaltige Weise mehr produziert werden muss. Umgekehrt hängt eine nachhaltige Landwirtschaft von der Erhaltung und nachhaltigen Nutzung der biologischen Vielfalt ab, insbesondere durch die Gewährleistung gesunder Böden und florierender Bestäuberpopulationen, um u. a. fruchtbare Ernten zu erzielen.

Indem das UPOV-System die Entwicklung neuer Pflanzensorten fördert, unterstützt es die nachhaltige Nutzung der biologischen Vielfalt und schafft gleichzeitig neue genetische Vielfalt. Neue Pflanzensorten mit verbesserten Erträgen, effizienterer Nutzung von Nährstoffen, Resistenz gegen Pflanzenschädlinge und -krankheiten, Salz- und Trockentoleranz und besserer Anpassung an klimatischen Stress, entsprechend den Bedürfnissen und Vorlieben von Landwirten und Verbrauchern, können die Produktivität und Produktqualität in Landwirtschaft, Gartenbau und Forstwirtschaft nachhaltig steigern. Diese Eigenschaften können den Druck auf die natürliche Umwelt und die biologische Vielfalt verringern, indem sie den Bedarf an Betriebsmitteln senken und gleichzeitig die für die Landwirtschaft benötigte Fläche reduzieren. Die Pflanzenzüchtung nutzt die biologische Vielfalt auf nachhaltige Weise und stützt sich auf die Erhaltung der biologischen Vielfalt, um neue Sorten zu entwickeln, die den Landwirten und der Gesellschaft insgesamt erhebliche Vorteile bringen. Die entscheidende Bedeutung der biologischen Vielfalt für die Landwirtschaft wird im Übereinkommen über die biologische Vielfalt anerkannt, und das Nagoya-Protokoll erkennt die Bedeutung der genetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft und ihre besondere Rolle für die Ernährungssicherheit an. Die Anerkennung der Bedeutung der pflanzlichen und genetischen Vielfalt für die nachhaltige Landwirtschaft und die Ernährungssicherheit steht im Mittelpunkt der Ziele des ITPGRFA.

*Vorteile, die sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergeben*

Durch die Förderung der Pflanzenzüchtung schafft das UPOV-System Anreize für die Erzielung von Vorteilen, die sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergeben. Darüber hinaus ermöglicht die "Züchteraussnahme" des UPOV-Übereinkommens, dass die Pflanzenvielfalt in Form geschützter Pflanzensorten für weitere Züchtungstätigkeiten zur Verfügung steht, da Handlungen, die unter Verwendung solcher Sorten zum Zwecke der Züchtung anderer Sorten vorgenommen werden, keiner Einschränkung durch den Züchter unterliegen. Dies spiegelt die Tatsache wider, dass der Zugang zu geschützten Sorten dazu beiträgt, den größten Fortschritt in der Pflanzenzüchtung aufrechtzuerhalten und damit die Nutzung der genetischen Ressourcen zum Nutzen der Gesellschaft zu maximieren.

Das CBD, das Nagoya-Protokoll und der ITPGRFA legen die Anforderungen und Mechanismen für die Aufteilung der Vorteile fest, die sich aus der Nutzung der genetischen Ressourcen ergeben. Im Zusammenhang mit der Züchteraussnahme ist ein Empfänger von Material aus dem multilateralen System des ITPGRFA, der ein Produkt vermarktet, das anderen für die weitere Forschung und Züchtung uneingeschränkt zur Verfügung steht, nicht verpflichtet, aber aufgefordert, einen Beitrag zum Fonds für den Vorteilsausgleich des ITPGRFA zu leisten.

*Gesetzgebung der Vertragsparteien*

Die internationale Zusammenarbeit sowie die Kohärenz der einschlägigen gesetzgeberischen, administrativen und politischen Maßnahmen im Zusammenhang mit dem Übereinkommen über die biologische Vielfalt, dem ITPGRFA und dem UPOV-Übereinkommen in den betreffenden Vertragsparteien sind von Vorteil für die Erreichung der angestrebten Ergebnisse dieser Verträge, insbesondere in Bezug auf die nachhaltige Landwirtschaft und die Ernährungssicherheit im Zusammenhang mit dem Klimawandel und der Bodendegradation sowie die Erhaltung der biologischen Vielfalt, den Zugang zu genetischen Ressourcen und die Aufteilung der Vorteile aus deren Nutzung.

[Ende von Anlage III und des Dokuments]